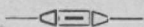


C440

kl

TECHNISCHE HOCHSCHULE ZU BRESLAU



PROGRAMM

FÜR DAS STUDIENJAHR 1927—1928



Die Meldungen zur Aufnahme erfolgen für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober einschließlich, für das Sommerhalbjahr vom 1. bis 30. April einschließlich.

Die Annahme von Vorträgen und Übungen erfolgt laut besonderer Bekanntgabe am schwarzen Brett.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
I. Auszug aus dem Verfassungsstatut	4—8
II. Mitteilungen über die Erlangung akademischer Grade .	8
III. Mitteilungen über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn	9—12
IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule .	13—20
V. Namentliches Verzeichnis der Ehrendoktoren und Ehren- senatoren	21—23
VI. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen	24—64
VII. Statistische Übersicht.	65—66

Abkürzungen.

Mo, Di, Mi, } Do, Fr, So }	= Wochentage.
Ch.	= Chemiker.
E.	= Elektroingenieure.
Geol.	= Geologisches Institut.
H.	= Hörer.
HG.	= Hauptgebäude.
Hk.	= Hüttenkunde.
M.	= Maschineningenieure.
Min.	= Mineralogisches Institut.
Phys.	= Physikalisches Institut a. d. Universität.
S. S.	= Sommersemester.
St.	= Studierende.
T. H.	= Technische Hochschule.
U.	= Universität.
Ü.	= Übungen.
V.	= Vortrag.
W. S.	= Wintersemester.
Z.	= Zeichensaal, Zimmer.

Auszug aus dem Verfassungs-Statut der Technischen Hochschule in Breslau.

— x —

1. Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Die Technische Hochschule zu Breslau hat die Aufgabe, für den technischen Beruf im Staats- und Gemeindedienst wie im industriellen Leben die höhere Ausbildung zu gewähren, sowie die Wissenschaften und Künste zu pflegen, welche zu dem technischen Unterrichtsgebiet gehören.

Die Technische Hochschule ist dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung unterstellt. An Ort und Stelle wird die Aufsicht durch einen vom Minister zu ernennenden Kommissar ausgeübt.

§ 2.

An der Technischen Hochschule bestehen folgende Fakultäten:

1. die Fakultät für Allgemeine Wissenschaften,
2. die Fakultät für Maschinenwirtschaft,
3. die Fakultät für Stoffwirtschaft,
4. die Fakultät für Bauwesen (in der Bildung begriffen).

Es bleibt dem Minister vorbehalten, sowohl die Zahl dieser Fakultäten, wie auch die ihnen überwiesenen Unterrichtszweige nach Maßgabe des Bedürfnisses zu vermehren.

§ 3.

Mit den Vorträgen in den einzelnen Lehrfächern sind je nach dem Bedürfnis des Unterrichts Übungen in den Zeichensälen und Laboratorien, sowie Unterweisungen in den Sammlungsräumen und bei Exkursionen verbunden.

§ 4.

Der Unterricht ist im allgemeinen nach Jahreskursen geordnet, die mit dem Winterhalbjahr anfangen.

Das Winterhalbjahr beginnt am 1. Oktober, das Sommerhalbjahr am 1. April.

Die Ferien dauern vom 1. August bis zum 30. September, sowie zu Weihnachten und Ostern je zwei Wochen.

§ 5.

Den Studierenden und Hörern steht die Wahl der Vorträge und Übungen, an denen sie teilnehmen wollen, frei. Doch werden von jeder Fakultät Studienpläne zur Erleichterung einer sachgemäßen Auswahl der zu belegenden Vorträge und Übungen aufgestellt. Die Zulassung zu solchen Vorträgen und Übungen, welche zu ihrem Verständnis andere vorbereitende Unterrichtsgegenstände voraussetzen, kann von der vorherigen Erledigung der letzteren abhängig gemacht werden.*)

§ 6.

Die Technische Hochschule hat entsprechend dem Allerhöchsten Erlasse vom 11. Oktober 1899 das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dipl.-Ing.) zu erteilen,
2. Diplom-Ingenieure auf Grund einer weiteren Prüfung zu Doktor-Ingenieuren (abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: Dr.-Ing.) zu promovieren,
3. die Würde eines Doktor-Ingenieurs auch ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer, die sich um die Förderung der technischen Wissenschaften hervorragende Verdienste erworben haben, nach Maßgabe der in der Promotionsordnung festzusetzenden Bedingungen zu verleihen.

6. Die Besucher der Hochschule.

§ 30.

Die Besucher der Hochschule zerfallen in Studierende, Hörer und Gastteilnehmer.

§ 31.

Als Studierende werden diejenigen Reichsinländer aufgenommen, welche sich im Besitze des Reifezeugnisses eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder der Sächsischen staatlichen Gewerbeakademie zu

*) Das Programm ist vom Geschäftszimmer für 0,60 Mark (und Porto), nach dem Ausland für 1,50 Mark (einschließlich Porto) zu beziehen.

Chemnitz befinden, sowie außergewöhnlich befähigte Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen nach Ablegung der vorgeschriebenen Ergänzungs-Prüfung.

Reichsinländer, welche eine außerdeutsche Lehranstalt besucht haben, werden dann als Studierende zugelassen, wenn ihre Vorbildung in dem betreffenden Lande zum Besuche einer Hochschule berechtigt und der im Absatz 1 geforderten im wesentlichen gleichwertig ist. Über das Vorhandensein dieser Voraussetzung entscheidet der Minister.

Reichsausländer können unter den gleichen Bedingungen wie Reichsinländer als Studierende zugelassen werden, indessen ist dazu, auch wenn sie den Anforderungen im Absatz 1 und 2 genügen, die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Vorstehende Bestimmungen gelten auch für diejenigen, welche von einer anderen Hochschule auf die Technische Hochschule übergehen.

§ 32.

Die Aufnahme der Studierenden findet beim Beginn jedes Semesters statt. Sie erfolgt durch den Rektor unter Aushändigung einer Matrikel gegen die Angelobung, den Gesetzen der Hochschule und den Anordnungen der akademischen Behörden Gehorsam beweisen zu wollen.

Die Gültigkeit der Matrikel erstreckt sich auf vier Jahre, kann jedoch nach Umständen verlängert werden.

Jeder Studierende hat bei seiner Aufnahme einer bestimmten Fakultät beizutreten, deren Wahl ihm freisteht.

§ 33.

Am Schlusse der einzelnen Halbjahre sowie beim Verlassen der Hochschule wird den Studierenden auf ihren Antrag eine Bescheinigung über den Besuch der Hochschule und die belegten Vorträge und Übungen erteilt.

Bei denjenigen Unterrichtsfächern, welche mit Übungen verbunden sind, kann den Studierenden, welche sich an diesen Übungen beteiligt haben, auf ihren Wunsch auch ein Zeugnis über die erzielten Erfolge erteilt werden.

§ 34.

Personen, welche die für die Zulassung als Studierende vorgeschriebene Vorbildung nicht besitzen, können, sofern sie die

Reife für Obersekunda oder eine von der Staatsbehörde als gleichwertig anerkannte Vorbildung nachweisen, als Hörer zugelassen werden; dasselbe gilt von außergewöhnlich befähigten Absolventen der für diesen Zweck anerkannten Fachschulen. Die Zulassung erfolgt durch den Rektor. Dem Minister bleibt es vorbehalten, noch weitere Bedingungen für die Zulassung, namentlich die einer praktischen Tätigkeit, vorzuschreiben. Indessen ist auch hier für Reichsausländer die Genehmigung des Ministers erforderlich.

Die Hörer haben einer bestimmten Fakultät beizutreten, deren Wahl ihnen freisteht.

Der Besuch der Vorlesungen und Übungen kann ihnen bescheinigt werden; andere akademische Zeugnisse werden ihnen nicht erteilt.

§ 35.

Die Studierenden der Universität zu Breslau sind zur Teilnahme am Unterricht gegen das für Studierende der Technischen Hochschule vorgeschriebene Honorar ohne weiteres berechtigt.

§ 36.

Personen, welche an einzelnen Vorträgen oder Übungen teilzunehmen wünschen, ihrer äußeren Lebensstellung nach aber weder als Studierende noch als Hörer eintreten können, darf von dem Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Lehrer gestattet werden, dem Unterricht des letzteren als „Gastteilnehmer“ beizuwohnen.

7. Das Unterrichtshonorar.

§ 37.

Die Höhe des Unterrichtshonorars wird durch den Minister festgesetzt.

Für den von Privatdozenten erteilten Unterricht bleibt die Höhe des Honorars dem Ermessen derselben unter Vorbehalt der Genehmigung des Senats überlassen.

§ 38.

Reichsinländischen Studierenden, die bedürftig sind, kann, sofern sie sich durch Verhalten und Fortschritte auszeichnen, das Honorar ganz oder halb erlassen werden.

Die Zahl der so Begünstigten darf jedoch einen bestimmten, von dem Minister festzusetzenden Prozentsatz der für dasselbe

Unterrichtsjahr an der Hochschule eingeschriebenen Studierenden nicht übersteigen.

Inhaber von preußischen Staatsstipendien, sowie von solchen Stipendien, welche von dem Minister hierzu ausersehen werden, sind von der Honorarzahlung befreit. Sie werden in die im Absatz 2 bezeichnete Zahl nicht eingerechnet.

Bei Hörern und Gastteilnehmern kann ein Honorarerlaß nur ausnahmsweise mit Genehmigung des Ministers stattfinden.

Eine Stundung des Honorars ist nur für Studierende und höchstens auf die Dauer von zwei Monaten zulässig.

§ 39.

Eine Zurückerstattung eingezahlter Honorare findet statt, wenn nachträglich Honorarfreiheit bewilligt ist, ferner wenn ein Vortrag oder eine Übung nicht zustande gekommen ist oder vor dem 1. Januar bzw. 1. Juni hat abgebrochen werden müssen, ohne daß der abgebrochene Vortrag bzw. die Übung durch einen anderen Lehrer zu Ende geführt ist.

Über anderweitige Anträge auf Rückzahlung des Honorars entscheidet der Rektor nach Anhörung des Syndikus und der beteiligten Lehrer.

Der Anspruch auf Rückerstattung geht verloren, wenn er nicht innerhalb des betreffenden Semesters bis zum 15. Januar oder 15. Juni geltend gemacht wird.

II. Mitteilungen

über die Erlangung akademischer Grade.

Die von der Technischen Hochschule zu Breslau gemäß § 6 des Verfassungs-Statuts zu verleihenden akademischen Grade

„Diplom-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dipl.-Ing.* und

„Doktor-Ingenieur“ — abgekürzte Schreibweise, und zwar in deutscher Schrift: *Dr.-Ing.*

werden auf Grund besonderer Prüfungen erworben, für welche vom Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung Prüfungs-Ordnungen erlassen sind. Diese sind vom Geschäftszimmer der Technischen Hochschule zu beziehen.

III. Mitteilungen

über Aufnahmegebühren, Aufnahmepapiere, Unterrichtshonorar und Unterrichtsbeginn.

1. Aufnahmegebühren.

Die Meldungen zur Immatrikulation werden für das Winterhalbjahr vom 1. bis 28. Oktober, für das Sommerhalbjahr vom 1. bis 30. April im Zimmer 13 des Hauptgebäudes der Hochschule vormittags von 10 bis 1 Uhr entgegengenommen.

Die Einschreibegebühr beträgt:

für Studierende und Hörer einmalig für die Dauer der Studienstudienzeit 25 Mark, bei Versäumnis der ordentlichen Einschreibefrist 10 Mark mehr;

für wiederholte Einschreibung an derselben Technischen Hochschule oder Universität 15 Mark;

für Gastteilnehmer (einschl. Studiengebühr) für das Studienhalbjahr 10 Mark.

Die als Studierende oder Hörer, sowie die auf Grund des § 35 des Verfassungs-Statutes zugelassenen Reichsausländer zahlen die Gebühren wie Inländer. Für die Prüfung der Schulzeugnisse wird ein Zuschlag von 5 Mark erhoben.

2. Aufnahmepapiere.

Bei der Anmeldung zur Immatrikulation sind folgende Papiere in Urschrift vorzulegen:

A. Von Angehörigen des Deutschen Reiches

1. Wenn die Immatrikulation als Studierender beantragt wird,
 - a) Reifezeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, wenn letzterer nicht zum Termin der Meldung erfolgt und die Zwischenzeit nicht zum Besuche von Hochschulen benutzt worden ist. Bei Maschinenbau-Eleven, welche in Eisenbahn-Werkstätten gearbeitet haben, wird für diese Zeit ein Elevenzeugnis

mit Führungsvermerk als amtliches Führungszeugnis angesehen;

2. wenn die Zulassung als Hörer nachgesucht wird,
 - a) Schulabgangszeugnis,
 - b) Abgangszeugnisse von schon besuchten Hochschulen,
 - c) Zeugnisse über praktische Tätigkeit,
 - d) amtliche Führungszeugnisse über die Zeit seit Abgang von der Schule, soweit sie nicht durch den Besuch von Hochschulen ausgefüllt worden ist.

B. Von Ausländern*)

- a) Schulabgangszeugnis (Reifezeugnis) in deutscher Sprache oder mit amtlich beglaubigter deutscher Übersetzung,
- b) Bescheinigung, daß das Schulabgangszeugnis im Heimatlande zum Hochschulstudium berechtigt,
- c) Bescheinigung über ausreichende Kenntnisse in der deutschen Sprache,
- d) ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
- e) Nachweis über die zum Studium erforderlichen Mittel.

Österreichische Staatsangehörige des gegenwärtigen österreichischen Bundesgebietes, die sich über den Besitz des österreichischen Bürgerrechts ausweisen können und die das Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums, Reformrealgymnasiums oder einer Realschule besitzen, werden auf Grund der getroffenen besonderen Abmachungen zwischen dem österreichischen Bundesministerium und der Unterrichtsverwaltung der Deutschen Länder zum Studium an den Technischen Hochschulen und Universitäten zugelassen. Die Einholung der be-

*) Ausländer, die an preußischen Hochschulen studieren wollen, haben ihre Anträge unmittelbar bei der betreffenden Hochschule einzureichen. Die Hochschule leitet die Gesuche an die „Zentralstelle für das Studium der Ausländer in Preußen beim Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung in Berlin“ weiter, die über die Bewerbungen Entscheidung trifft und den Hochschulen hiervon Mitteilung zugehen läßt. Die Benachrichtigung der Gesuchsteller über die getroffene Entscheidung erfolgt durch die Hochschule.

Ausländer haben auch bei einem Wechsel der Hochschule die Genehmigung der Zentralstelle einzuholen. Dahingehende Anträge sind durch die Hochschule, an der das Studium fortgesetzt werden soll, einzureichen.

Für die Zulassung von ausländischen Studierenden als Gastzuhörer ist ebenfalls vorherige ministerielle Genehmigung notwendig.

sonderen Genehmigung des Ministeriums in diesen Fällen ist nicht mehr erforderlich. Als Österreicher im Sinne der Vereinbarung gelten alle, die das Reifezeugnis einer staatlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrecht beliehenen privaten Mittelschule (Gymnasium, Realgymnasium, Reformrealgymnasium, Realschule) des gegenwärtigen österreichischen Bundesgebietes besitzen und sich über den Besitz des österreichischen Bürgerrechts ausweisen können. Die einseitige Staatsbürgerschaftserklärung genügt nicht, ebenso die Option, solange sie nicht ausdrücklich von seiten des Staates angenommen ist. Für die Immatrikulation von Absolventen anderer österreichischer Lehranstalten wie der Handelsakademien, der Gewerbeakademien usw. ist wie bisher die ministerielle Genehmigung einzuholen.

Betreffend Vermittlung von Wohnungen, Arbeits- und Erwerbsvermittlung, Studienauskunft und Berufsberatung wolle man sich an den Allgemeinen Studentenausschuß der Technischen Hochschule, Hauptgebäude, Zimmer 51, wenden. Preiswerten Mittagstisch finden die Studierenden außer in der Hochschulkantine in Mittelstandsküchen und im Studentenheim, in letzterem auch abends warme Küche.

Im Winterhalbjahr findet für die Technische Hochschule ein Kursus über „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“ statt (vgl. Nr. 251). Das Nähere wegen der Abhaltung dieses Kursus wird durch Anschlag am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Ferner wird noch auf die Vorlesung des Bibliotheksrats Dr. Pescheck „Einführung in die Bibliotheksbenutzung und Gebrauch bibliographischer Hilfsmittel mit besonderer Berücksichtigung der Hochschulbibliothek“ (vgl. Nr. 261) hingewiesen.

3. Unterrichtshonorar.

Das Unterrichtshonorar für die Vorlesungen und Übungen wird von dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung festgesetzt.

Außerdem wird eine Studiengebühr von 60 Mark für das Semester erhoben.

Die gegenwärtig studierenden Kriegsteilnehmer, die durch Kriegsdienst mindestens zwei Semester verloren haben, zahlen sämtliche Gebühren und Kollegelder zur Hälfte. Der Nachweis

über den Verlust dieser Studienzzeit ist durch Vorlegung einer Bescheinigung des Akademischen Studentenausschusses zu führen.

Ausländer zahlen das Unterrichtshonorar und die Nebengebühren wie Inländer.

Für die an der Universität zu belegenden Vorträge und Übungen sind die dort vorgeschriebenen Gebühren zu zahlen.

Auch für die in den Räumen der Universität abzuhaltenden Vorlesungen der Technischen Hochschule sind sämtliche Gebühren in der Kasse der Technischen Hochschule zu entrichten.

4. Unterrichtsbeginn.

Der Unterricht beginnt in der Regel im Winterhalbjahr gegen Ende Oktober, im Sommerhalbjahr gegen Mitte April.



IV. Kommissar und Personal der Technischen Hochschule.

1. Kommissar bei der Technischen Hochschule:

von Gröning, Regierungspräsident i. e. R. 10, Neue Sandstraße 18

2. Lehrkörper und Beamte.

(Die Zahlen vor den Straßen bezeichnen das Postamt. Die in [] angegebenen Buchstaben und Zahlen geben das Amtszimmer an.)

A. REKTOR UND SENAT:

Anderung nach Sommer 1928

Gottwein

a. Rektor:

Dr.-Ing. ~~C. J.~~ **W. Tafel**, Professor . . . 9, Monhauptstr. 3 [Hüttenm. Inst.].
(Sprechstunde: Di, Do, So 11—1 Uhr.) (Fernspr. Ring 2191)

W. Tafel

b. Prorektor:

Dr. phil. **Schmeidler**, Professor . . . 16, Novastraße 15 [HG 56]

c. Senatsmitglieder:

α. Dekane:

phil. **Waetzmann**, Professor, Fakultät für Allgem. Wissenschaften . . . 9, Hedwigstraße 38 III Grths.
(Fernspr. Ohle 6135) *Rappel*

Dr.-Ing. **Baer**, Professor, Fakultät für Maschinenwirtschaft . . . 16, Parkstraße 25 a [Masch.-Labor.] *Kilgerl*

Dr.-Ing. **Spackeler**, Professor, Fakultät für Stoffwirtschaft . . . 16, Hansastr. 11 [Hüttenm. Inst.]
(Fernspr. Ohle 9177) *Ruff*

Dr. Ing. Jaenicke, Prof. Fach. Bauwesen
β. Senatoren:

Dr.-Ing. **Mann**, Professor, Fakultät für Allgemeine Wissenschaften . . . 16, Hobrechtufer 15 [HG 36]

~~Krauß~~, Professor, Fakultät für Maschinenwirtschaft . . . 8, Mauritiusstraße 17 [HG 32] *Jaenicke*

Dr. phil. **Eucken**, Professor, Fakultät für Stoffwirtschaft . . . 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.] *Schenn*

Dr.-Ing. **V. Tafel**, Professor, Fakultät für Stoffwirtschaft . . . 13, Sauerbrunn 2 [Metallhüttenm. Inst.] *Bierschlag*

Dr. phil. **Dietrich**, a.o. Professor . . . 2, Tauentzienstr. 34 [Martinistr. 9] *Marzellen*

Dr.-Ing. **Euler**, a.o. Professor . . . 16, Zimpel, Hindenburgstraße 14
[Elektrotechn. Inst. 25] *Sauerbrunn*

d. Syndikus:

Baum, Oberregierungsrat . . . 16, Maxstraße 5 (Fernspr. Ohle 8455) *Bezer*

Vertreter:

Waetzmann, Bezer, Eucken, V. Tafel, Grop, Fejer, Euler

B. FAKULTÄTEN.

(Die Mitglieder der Fakultäten sind durch einen * bezeichnet.)

1. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Dekan:

Dr. phil. **Waetzmann**, Professor . . . 9, Hedwigstraße 38^{III} Grths.
(Fernspr. Ohle 6135)

a. Ordentliche Professoren:

*Dr. phil. **Happel**, Professor 16, Zimpel, Friedr.Ebertstr.37 [HG59]

*Dr.-Ing. **Mann**, Professor 16, Hobrechtufer 15^{II} [HG 36]

*Dr. phil. **Noether**, Professor 16, Hobrechtufer 15^{III} [HG 57]

*Dr. phil. **Schmeidler**, Professor . . 16, Novastraße 15 [HG 56]

*Dr. phil. **Waetzmann**, Professor u.

Hon.-Prof. der Universität 9, Hedwigstraße 38^{III} Grths.
(Fernspr. Ohle 6135)

x) *Dr. L. Mintrop, Professor*

b. Ordentliche Professoren der Universität, welche mit der Abhaltung von Vorlesungen an der Technischen Hochschule beauftragt sind:

Dr. phil. **Bräuer** 23, Scharnhorststraße 21

Dr. phil. **Schaefer**, Direktor des Phys.

Inst. der Universität 9, Göppertstraße 1 (a.d.Kreuzkirche)

c. Hauptamtliche Dozenten — Außerordentliche Professoren:

*Dr. phil. **Dietrich** 2, Tauentzienstraße 34 [Martinistr. 9]
[HG 50]

d. Dozenten — Außerordentliche Professoren:

Dr. med., Dr. med. dent. h. c. **Bruck**,
a. o. Professor a. d. Universität . 13, Reichspräsidentenplatz 17
(Fernspr. Stephan 30226)

Dr. med. **Scheller**, a.o. Professor an der
Universität und Abteil.-Leiter im
Hygienischen Institut daselbst . . 16, Vogelweide 185 [Maxstraße 4]
(Fernspr. Ring 1706)

e. Dozenten:

Dr. phil. **v. Lingelsheim**, Assistent am
Botanischen Garten u. Botanischen
Museum der Universität 16, Piastenstraße 11

Schmidt, Oberlandesgerichtsrat . 16, Borsigstraße 22

f. Privatdozenten:

~~Dr. phil. **Bimler**, Bildhauer 18, Landsbergstraße 2 (Fernspr. St. 323 00)~~

*Dr. phil. **Feyer** 9, Paulstraße 33

Dr. phil. **Loeschmann** 16, Dahnstraße 32 (Fernspr. Ohle 21 55)

Dr. phil. **Patzak**, a. o. Professor a. d.
Universität 9, Schwenkfeldstraße 6^{II}

~~Dr.-Ing. **Rätzersdorfer** 2, Herdainstraße 14~~

Dr. phil. **Steinberg** 16, Hobrechtufer 9

Dr. phil. **Winkler**, a.o. Professor a. d.
Universität 9, Sternstraße 4

Dr. Erich Rothe (Mathematik)

Dr. Kurt Schuster (Physik)

g. Lektoren:

- Albers**, Lektor für Englisch 9, Fiedlerstraße 8
Dr. phil. Grünenthal, Lektor f. Russisch 1, Alexanderstraße 24 II
Dr. phil. Matzke, Lektor für Musik . 16, Borsigstraße 50
(Fernspr. O. 3191 u. R. 7859)

h. Zur Abhaltung von Vorlesungen zugelassen:

- Reimann**, Diplomhandelslehrer . . . 10, Matthiasplatz 19 (Fernspr. Ohle 4630)

i. Ständige Assistenten:

- Dr. phil. Feyer** (Prof. Dr. phil. Happel) 9, Paulstraße 33
Dr. phil. Friese (Prof. Dr. phil. Waetzmann) 9, Hirschstraße 24^a
Dr.-Ing. Steuding (Prof. Dr.-Ing. Mann) 9, Monhauptstraße 6 I
N. N. (Prof. Dr. phil. Noether u. Prof. Dr. phil. Schmeidler)

Dipl.-Ing. W. Gröndler (Prof. Mintrop)

esun

2. Fakultät für Maschinenwirtschaft

(Maschinenbau, Elektrotechnik).

Dekan:

- Dr.-Ing. Baer**, Professor 16, Parkstraße 25a [Masch.-Lab.]

a. Ordentliche Professoren:

- ***Dr.-Ing. Baer**, Professor, Direktor des Maschinen-Laboratoriums 16, Parkstraße 25a I [Masch.-Lab.] 7
***Gottwein**, Professor, Direktor des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb 16, Kaiserstraße 87 II [HG 18] 8
(Fernspr. Ring 220)
***Dr.-Ing. Heinel**, Professor 16, Borsigstraße 54 [HG 25] 9
***Dr.-Ing. Hilpert**, Professor, Direktor des Elektrotechn. Instituts 16, Hobrechtufer 13/14 [Elektr. Inst.] 10
(Fernspr. Ohle 7177)
***Krauß**, Professor 8, Mauritiusstraße 17 [HG 32] 11
***Müller**, Professor 16, Dahnstraße 8 [HG 42] 12
***Dr.-Ing. Schenk**, Professor 16, Borsigstraße 24/26 [HG 23] 13
Schilling, Professor, emeritiert Berlin W 15, Sächsischstraße 7

b. Ordentliche Professoren der Universität,
die mit der Abhaltung von Vorlesungen an der Technischen Hochschule beauftragt und gleichzeitig Mitglieder der Fakultät für Maschinenwirtschaft sind:

- ***Erhardt**, Professor 16, Kaiserstraße 82 II [Landw. Inst.] 5
(Fernspr. 40258)

c. Außerordentliche Professoren:

- ***Dr.-Ing. Euler** 16, Zimpel, Hindenburgstraße 14 [Elektr. Inst. 25] 17

d. Dozenten:

- 3 **Kramer**, Oberregierungs- u. Gewerberat 23, Augustastraße 220
 4 **Dr. jur. Lange**, Oberpostdirektor . . . 1, Katharinenstraße 16
 5 **Zoche**, Reichsbahndirekt.-Vizepräsident 2, An den Teichäckern 15
 (Fernspr. Stephan 38301)

e. Privatdozenten:

- Dr.-Ing. Schammel** 1, Garvestraße 2

f. Betriebs-Ingenieur:

- Dr.-Ing. Faltin**, OBERINGENIEUR 16, Piastenstraße 11

g. Ständige Assistenten:

- Dipl.-Ing. **Degenhardt** (Prof. Dr.-Ing. Schenk) 16, Kaiserstraße 28
 Dr.-Ing. **Euler**, Professor (Prof. Dr.-Ing. Hilpert) 16, Zimpel, Hindenburgstraße 14
 Dipl.-Ing. **Fabricius** (Prof. Dr.-Ing. Heinel) 16, Piastenstraße 19
 Dipl.-Ing. **Grüner** (Prof. Krauß) . . . 16, Hobrechtufer 16
~~Dipl.-Ing. **Irmer** (Prof. Gottwein) . . . 23, Goethestraße 147^{III}~~
 Dipl.-Ing. **H. Reichel** (Prof. Dr.-Ing. Baer) 9, Paulstraße 13
 Dipl.-Ing. **W. Reichel** (Prof. Gottwein) 10, Schleiermacherstraße 38
 Dr.-Ing. **Schammel** (Prof. Dr.-Ing. Hilpert) 1, Garvestraße 2
~~Dipl.-Ing. **Straub** (Prof. Müller) . . . 16, Parkstraße 25a~~
 Dipl.-Ing. **Wagener** (Prof. Dr.-Ing. Baer) 13, Goethestraße 36
 " " *Joachim Schüller*
 " " *Bronner (Prof. Müller)*

3. Fakultät für Stoffwirtschaft.

Dekan:

- Dr.-Ing. Spackeler**, Professor 16, Hansastr. 11 [Hüttenm. Inst.]
 (Fernspr. O 9177)

a. Ordentliche Professoren:

- ***Diepschlag**, Professor, Direktor des Eisenhüttenmännischen Instituts . 13, Sauerbrunn 2 [Hüttenm. Inst.]
 (Fernspr. St. 34506)
 ***Dr. phil. Eucken**, Professor, Direktor des Laboratoriums für physikalische Chemie. 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
 ***Dr.-Ing. Groß**, Prof., Direktor d. Inst. für Bergbaukunde u. Aufbereitung 16, Hobrechtufer 13/14
 (Fernspr. Ohle 2939)
 ***Dr. phil. Neumann**, Professor, Direktor des Instituts für anorgan.-chemische Technologie und des Kokereilaborat. 13, Friebestraße 4 [Hüttenm. Inst.]
 Fernspr. St. 35611)

- *Dr. phil., Dr.-Ing. **E. J. Ruff**, Professor, Direktor des Laboratoriums für anorganische Chemie 16, Uferzeile 10^I [Chem. Inst.]
emeritiert
- Dr. phil. **Semmler**, Geh. Reg.-Rat, Professor (emeritiert) 16, Mozartstraße 15 [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ring 4454)
- *Dr. phil. **Straus**, Professor, Direktor des Laborat. für organische Chemie 16, Hobrechtufer 12^{II} [Chem. Inst.]
(Fernspr. Ohle 6624)
- *Dr.-Ing. **Spackeler**, Professor 16, HansasträÙe 11 [Hüttenm. Inst.]
(Fernspr. Ohle 9177)
- *Dr.-Ing. **V. Tafel**, Professor, Direktor d. Metallhüttenmännischen Instituts 13, Sauerbrunn 2 [Metallh. Inst.]
(Fernspr. St. 37175)
- *Dr.-Ing. **E. J. W. Tafel**, Professor, Vorsteher d. Walzwerksversuchsanstalt 9, Monhauptstr. 3 [Hüttenm. Inst.]
(Fernspr. R. 2191)

b. Ordentliche Professoren der Universität,
welche gleichzeitig Mitglieder der Fakultät für Stoffwirtschaft sind:

- *Dr. phil. **Milch**, Professor, Direktor des Min.-petrographischen Instituts der Universität 18, Landsbergstr. 12 [Min. Inst. d. Univ.]
(Fernspr. St. 35234, O. 8672)
- *Dr. phil. **Soergel**, Professor, Direktor des Geologisch - paläontologischen Instituts der Universität 13, Charlottenstr. 44 (Fernspr. Ohle 4672)

c. Ordentliche Honorarprofessoren:

- *Dr. phil. **Hofmann**, Prof., Direktor d. Kaiser Wilhelm-Inst. f. Kohlenforsch. 16, Novastr. 15 [Kohlenforsch.-Inst.]
(Fernspr. Ohle 2584)

d. Hauptamtliche Dozenten — Außerordentliche Professoren:

- *Dr. phil. **Sauerwald** 16, Zimpel, Friedrich Ebertstraße 35

Hauptamtlicher Dozent:

- Dr. phil. **Hollmann**, Vorsteher des Inst. f. feuerfeste Materialien u. Keramik 16, Fürstenstraße 100

e) Professoren der Universität, welche mit der Abhaltung von Vorlesungen beauftragt sind:

- Dr. phil. **Ehrenberg**, Professor, Direktor des Agrikulturchemischen und bakteriologischen Instituts d. Universität 6, Nikolaistadtgraben 9^I
- Dr. phil. **Ehrlich**, o. Professor u. Direktor des Instituts für Biochemie u. landw. Technologie der Universität . . . 16, Fürstenstr. 102^{III} [Hansastr. 25^{II}]
(Fernspr. Ring 6259 u. 9485)

f) Dozenten:

- Dipl.-Ing. **Hammerschmidt** 16, HansasträÙe 9^{III}
- Dipl.-Ing. **Kühle** 9, Hedwigstraße 70^I
- Dr. phil. **Nauß** 2, Tauentzienstraße 73^{II}
- Niemczyk**, Konz. Markscheider u. Landmesser Beuthen O.S., Hindenburgstr. 16 b

Dr. Kallb, Jümlingstr. Mineralogie

Oberbergat Weipleder Bergbaukunde, RPr. Platz 20.

- 11 **Pieler**, Oberbergamtsdirektor, erster Justitiar am Oberbergamt Breslau . . . 18, Ahornallee 33
- 12 **Dipl.-Ing. Schmolke** 16, Fürstenstraße 92^{II}

g. Privatdozenten:

- 9 **Dr. phil. Bederke** 18, Scharnhorststraße 28
- 10 **Dr. phil. nat. Bubnoff**, a. o. Prof. a. d. Univ. 16, Friedrich Ebertstraße 37 (Fernspr. O. 1885)
- 11 **Dr.-Ing. Irmann** z. Zt. beurlaubt
- 12 **Dr. phil. Meyer**, Professor a. d. Univ. 16, Hobrechtufer 8
- 13 **Dr. phil. Sachs**, a.o. Prof., Privatdozent an der Universität 3, Freiburgerstraße 38 pt.
- 14 **Dr.-Ing., Dr. jur. Sieben** 16, Fürstenstraße 102
- 15 **Dr. rer. techn. Suhrmann** 16, Borsigstraße 23
- 16 **Bergdirektor Woltersdorf** Beuthen O.S., Moltkeplatz 8

h. Ständige Assistenten:

- Dipl.-Ing. Domke** (Prof. Dr. phil. Neumann) 16, Borsigstraße 52
- ~~**Dr.-Ing. Feist**~~ (Prof. Diepschlag) 9, Monhauptstraße 1b
- Dipl.-Ing. Fischer** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Tiergartenstraße 47
- ~~**Dr.-Ing. Greulich**~~ (Professor Dr.-Ing. V. Tafel) 10, Schießwerderstraße 38^{II}
- ~~**Dr. phil. Hartek**~~ (Prof. Dr. phil. Eucken) 16, Auenstraße 5
- Dr.-Ing. Hartmann** (Prof. Dr. phil. Ruff) 16, Zimpel, Meisenweg 2a
- Dipl.-Ing. Haertel** (Prof. Dr.-Ing. Groß) 1, Ohlauer Stadtgraben 20
- ~~**Dipl.-Ing. Kolltek**~~ (Prof. Dr. phil. Straus) 10, Michaelisstraße 54^{III}
- Dipl.-Ing. Kühle** (Prof. Dr.-Ing. V. Tafel) 9, Hedwigstraße 70^I
- Dipl.-Ing. Michel** (Prof. Diepschlag) 1, Ohlauufer 32a
- Dipl.-Ing. Neuendorff** (Prof. Diepschlag) 10, Michaelisstraße 58^{II}
- Dipl.-Ing. Rathke** (Prof. Diepschlag) 16, Kaiserstraße 15^{II}
- ~~**Dr. rer. techn. Suhrmann**~~ (Prof. Dr. phil. Eucken) 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
- Dipl.-Ing. Schneider** (Prof. W. Tafel) 9, Hedwigstraße 6^{II}
- Dr. phil. Voß** (Prof. Dr. phil. Straus) 16, Borsigstraße 23 [Chem. Inst.]
- N. N.** (Dr. phil. Hollmann)
- N. N.** (Prof. Dr. phil. Neumann)
- N. N.** (Prof. Dr. phil. Ruff)

Handbau rat Dr. Trauer: Städtebau, Entwässerung, Abwasserreinigung
4. Fakultät für Bauwesen.

o. Professoren:

- N. N.** Professor für Eisenbahnbau. *Dr. Jaenecke (Eisenbahnbau)*
- N. N.** Professor für Wasserbau. *Dr. Beger*

Wasserbau, Gewässerkunde **Reg.-u. Bau rat Veitmann**

C. BIBLIOTHEKAR.

- Dr. jur. Pescheck**, Bibliotheksrat . . . 16, Borsigstraße 24/26 pt.

Dipl.-Ing. Schollahn, Langner Grabide Dipl.-Ing. Dr. Becker, Heyn, Wolter, Büge, Leekamp

D. SYNDIKUS.

Baum, Oberregierungsrat 16, Maxstraße 5 (Fernspr. O. 8455.)

E. AKADEMISCHER TURN- UND SPORTLEHRER.

Studien-Assessor **Saubier** 16, Hedwigstraße 40

F. LEHRER FÜR KÖRPERLICHE FERTIGKEITEN.

Elsner, Fechtlehrer 2, Springerstraße 26^I

Reitunterricht:

Universitäts-Reit-Institut Reitbahn Gabitzstraße 44
(Fernspr. St. 34581)

Schlesische Reit- und Fahrschule. An den Kasernen, Baracke 34

Tanzlehrer an der Technischen Hochschule:

Reif, Tanzlehrer an der Universität. 5, Agnesstraße 4

G. BEAMTE.

N. N., Verwaltungsoberinspektor

Richter, Rentmeister. 16, Piastenstraße 16^I [HG 12]

Marschall, Hausinspektor und Hochschulobersekretär. 16, Techn. Hochschule [HG 11]

Seela, Verwaltungssekretär 9, Kreuzstraße 34 [HG 10]

Schulz, Erster Maschinenmeister 16, Techn. Hochschule [Masch.-Lab.]

Koschate, Pedell 9, Gertrudenstraße 20^{III}

Imhof, Werkmeister 16, Techn. Hochsch. [Hüttenm. Inst.]

Vogler, Erster Laboratoriumswerkmeister 10, Michaelisstraße 67

Häusler, Laboratoriumswerkmeister 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]

Geselle, Laboratoriumswerkmeister 16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]

Zeißhold, Laborant 16, Techn. Hochsch. [Hüttenm. Inst.]

Urbansky, Laboratoriumswerkmeister 16, Techn. Hochschule [Elektr. Inst.]

Geppert, Amtsgehilfe 16, Friesenstraße 22

Hempel, Amtsgehilfe 9, Sternstraße 73

Klosse, Techn. Amtsgehilfe 16, Techn. Hochschule [Chem. Inst.]

Schubert, Techn. Amtsgehilfe 9, Fürstenstraße 14/16

Heinzelmann, Bibliotheksgehilfe 9, Sternstraße 73

Gottwald, Amtsgehilfe 16, Techn. Hochschule [HG]

H. STÄNDIGE AUSSCHÜSSE.

Bibliotheks-Ausschuß:

Der Rektor, die drei Dekane und der Bibliothekar.

Akademischer Ausschuß für Leibesübungen:

Der Rektor,

Professor Dr. phil. **Schmeidler**,

Professor **Müller**,

Professor Dr. phil., Dr.-Ing. **E.h. Ruff**,

Studienassessor **Saubier**

und 2 Mitglieder der Studentenschaft.

Stundungs- und Honorarerlaß-Ausschuß:

Der Rektor,
Die drei Dekane,
Der Syndikus,
Professor Dr.-Ing. **Schenk**,
Professor Dr. phil., Dr.-Ing. E.h. **Ruff**,
Professor Dr. phil. **Noether**
und 1 Mitglied der Studentenschaft.

Wohnungs-Ausschuß:

Professor **Diepschlag**,
Professor Dr. phil. **Happel**,
Professor Dr.-Ing. **Euler**.

Architektur-Ausschuß:

Professor **Müller**,
Professor Dr.-Ing. **Mann**,
Professor Dr. phil. **Noether**.

Vermögensbeirat:

Der Rektor,
Professor Dr. phil. **Straus**,
Der Syndikus,
3 Mitglieder der Studentenschaft.

Presse-Ausschuß:

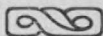
Der Rektor,
Professor Dr. phil. **Schmeidler**,
Professor Dr. phil. **Waetzmann**,
Professor Dr.-Ing. **Schenk**,
Professor Dr. phil. **Eucken**,
Dr.-Ing. Dr. jur. **Sieben**,
Dr. phil. **Matzke**,
Verw.-Sekretär **Seela**.

Praktikantenamt:

Der Rektor,
Professor Dr.-Ing. **Mann**,
Professor **Gottwein**,
Professor Dr.-Ing. **Spackeler**,
Professor **Diepschlag**,
Professor Dr.-Ing. **V. Tafel**.

Außeninstitut:

Der Rektor,
Professor Dr. phil. **Schmeidler**,
Professor **Gottwein**,
Professor Dr.-Ing. **Mann**,
Professor **Diepschlag**.



V. Verzeichnis der Ehrendoktoren und Ehrensensatoren der Technischen Hochschule.

Ehrendoktoren.

Wilhelm II. von Hohenzollern.

Exzellenz Generalfeldmarschall **Paul von Beneckendorf u. von Hindenburg**, Reichspräsident, Berlin.

Tomas Huntington, Direktor, London.

Otto Niedt, Generaldirektor, Kom.=Rat, Breslau.

Friedrich Springorum, Generaldirektor, Kom.=Rat, Dortmund.

J. W. Gustav Williger, Generaldirektor, Bergrat, Kattowitz.

Fritz Emde, Professor, Stuttgart.

Paul Siepmann, Betriebsdirektor und Prokurist, Dillingen.

Otto Weinlig, Generaldirektor, Dillingen.

Konrad Malcher, Hüttendirektor, Gleiwitz.

Ernst von Borsig, Geh. Kom.=Rat, Berlin=Tegel.

Kammerer, Geh. Reg.=Rat, Professor, Charlottenburg.

Alfred Calmon, Generaldirektor, Hamburg.

Emil Milde, Fabrikdirektor, Goldschmieden bei Breslau.

Karl Krekeler, Direktor, Dr. phil., Leverkusen a. Rhein.

Georg Gothein, Reichsschatzminister, Bergrat a. D., Berlin.

Karl Pahde, Oberingenieur, Breslau.

Moritz Schulz, Fabrikdirektor, Dr. phil., Charlottenburg.

Friedrich Dierig, Geh. Kom.=Rat, Oberlangenbielau.

Udo Schulz, Reg.=Rat a. D., Carlshof bei Tarnowitz.

Rudolf Brennecke, Generaldirektor, Gleiwitz.

Friedrich Eichberg, Generaldirektor, Dr., Berlin.

Ewald Hilger, Geh. Bergrat, Generaldirektor, Kötzschenbroda=Zitschewig.

Hermann Ost, Geh. Reg.=Rat, Prof. Dr. phil., Hannover, Techn. Hochschule.

- Walter Hönsch, Reg.=Baumeister a. D., Berlin=Zehlendorf=West.
Oskar Oliven, Direktor, Berlin.
W. Dornig, Oberingenieur, Berlin=Dahlem.
Paul Mamroth, Direktor der A. E. G., Berlin.
Hans Bie, Generaldirektor, Berlin.
Arthur Thiele, Generaldirektor, Seehof bei Teltow.
Rudolf Wachsmann, Generaldirektor, Kattowitz.
Adolf Kneser, Geh. Reg.=Rat, Prof. Dr., Breslau.
Bernhard Osann, Geh. Bergrat, Professor an der Bergakademie
Clausthal i. H.
Felix Theusner, Bankdirektor, Dr. jur., Breslau, Schles. Bankverein.
Gustav Schmidt, Fabrikdirektor Breslau.
Johann Puppe, Direktor, Dr.=Jng. und Dr. techn. E. h., Düsseldorf.
Wilhelm Esser, Direktor, Duisburg=Meiderich.
Wilhelm Pukall, Direktor, Dr. phil., Bunzlau.
Otto Oesterlen, Dipl.=Jng., Essen.
Adolf Rosenstein, Fabrikant, Neisse=Neuland.
Friedrich Seeßelberg, Geh. Reg.=Rat, Prof., Dr.=Jng., Berlin=
Lichterfelde.
Robert Ardelt, Fabrikbesitzer, Eberswalde bei Berlin.
Franz Seiffert, Ing., Direktor, Berlin.
Pablo Fabrega, Professor in Madrid SO.
Richard Wolfes, Direktor, Berlin.
Carl Josef Bühler, Generaldirektor, Freiburg i. Schl.
Arwed Pistorius, Generaldirektor, Kattowitz.
Carl Euling, Generaldirektor, Borsigwerk OS.
Georg Ullrich, Oberingenieur, Krupp=Grusonwerke, Magdeburg.
Curt Bachmann, Baurat, Generaldirektor, Hirschberg i. Schl.
Curt Geyer, Generaldirektor, München.
Karl Schiffner, Geh. Bergrat, Prof. an der Bergakademie Freiberg.
Alfred von Scholtz, Geh. Baurat, Breslau.
A. Buntzel, Geh. Bergrat und Präsident, Breslau.
Hans Berckemeyer, Dr. jur., Generaldirektor, Berlin=Lankwitz.
Emil Toussaint, Professor, Berlin=Zehlendorf.
Kurt Maleyka, Direktor, Charlottenburg.
Fritz Schruff, Direktor, Godesberg.
Max Schmidt, Generaldirektor, M. d. R., Hirschberg i. Schl.
Fritz Blau, Dr. phil., Berlin.
Julius Geiger, Direktor, Berlin.

Ehrensensatoren.

Hugo Schalscha, Fabrikbesitzer, Breslau.

Paul Dreise, Generaldirektor, Breslau.

Otto Niedt, Generaldirektor, Kom.=Rat, Dr.=Jng. **Æ. h.**, Breslau.

Leo Smoschewer, Fabrikbesitzer, Breslau.

Karl Wilhelm Wolf, Direktor, Breslau.

Georg Leß, Stadtrat, Breslau.

Robert Eichberg, Generaldirektor, Ing., Berlin.

Ernst Körner, Konsul, Breslau.

Willibald Spielvogel, Direktor, Dr.=Jng. **Æ. h.**, Neisse=Neuland,
Weigelwerk A. G.

Frau von Goldschmidt=Rothschild, Berlin.

Otto Wagner, Oberbürgermeister, Dr. jur., Breslau.

Hans Piontek, Landeshauptmann der Provinz Oberschlesien,
Ratibor.

Georg von Thaer, Dr. jur., Landeshauptmann der Provinz
Niederschlesien, Breslau.

Dr. Bernhard Grund, Präsident der Breslauer Handelskammer.

Frau von Friedlaender=Fuld, Berlin.

Gustav Asbeck, Direktor, Düsseldorf=Rath.

Prof. Dr. Wallace W. Atwood, Präsident der Clark Universität,
Worcester, Massachusetts.



VI. Verzeichnis der Vorträge und Übungen.

1. Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
10. Professor Dr. phil. Happel.						
11	Geometrie I nebst Übungen z. darstellenden und analytischen Geometrie (6 stündig für Maschinen- und für Bauingenieure, 5 stündig für Hütteningenieure) ¹⁾	W.S.	Di 8-10 Do 11-12 ²⁾	60	Fr 10-11 Fr 11-12 ²⁾	19, 41, 53 u. 60
12	Übungen zur analytischen Geometrie (für Hüttenleute)	W.S.			Mi 10-12	54
13	Mechanik des Himmels (3-Körper-Problem)	W.S.	nach Vereinbarung			
14	Geometrie II für Maschinen- und Bauingenieure und für Hüttenleute ³⁾	S.S.	Mo 11-12 Do 9-11 ²⁾	60	Do 8-9 ²⁾	53
15	Ausgewählte Kapitel aus der Mathematik, Geom. III od. Differentialg.	W.S. S.S.	nach Vereinbarung			
16	Math. Seminar f. mittlere Semester	W.S. S.S.	" "			

20. Professor Dr.-Ing. Mann.

21	Mechanik I	W.S.	Di 10-11 Mi 10-12	60	Fr 8-10	60, 54
22	„ III	W.S.	Di 8-10 Mi 12-1	54 54	Mo 8-10	54, 60
23	„ II	S.S.	Mi, Fr 7-9	60	So 7-9	60, 54
24	„ IV	S.S.	Di 7-9	54	Mo 7-9	54
25	Seminaristische Übungen zu Mechanik	W.S. S.S.			Di 3-6 Di 3-6	60 60
26	Statik der Baukonstruktionen I . .	W.S.	Fr 10-12	54	Do 8-10	54
27	Statik der Baukonstruktionen II . .	S.S.	Mi 11-1	54	Di 3-5	34 u. 60
28	Ausgewählte Kapitel a. d. Mechanik	W.S. S.S.	Saal und Zeit nach Vereinbarung			

¹⁾ Für Hüttenleute kommen die in 11 angeführten Übungen zur analytischen Geometrie (Fr 10-11) nicht in Betracht, da für sie (siehe 12) besondere Übungen zur analytischen Geometrie gehalten werden.

²⁾ Vortrag und Übungen je 1½ stündig.

³⁾ Hüttenleute belegen von Geometrie II nur darstellende Geometrie II (Do 9-11), für Hüttenleute wird diese Vorlesung nur in der ersten Hälfte vom Semester gehalten und gilt daher für sie als einstündig.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal	
30. Professor Dr. phil. Noether.							
31	Höhere Mathematik III	W.S.	Mo 10-12 Mi 8-10	60	Mi 3-6	60	
32	Höhere Mathematik IV	S.S.	Di 9-11 Mi 9-10	54	Mi 10-11	55	
33	Theoretische Physik III (Wellenmechanik und Optik)	W.S.	Di, Do 8-10	55	In d. Vorlesung einbegriffen	Die Zeiten können nach Ver- einbarung geändert werden	
34	Theoretische Physik IV (Kinetische Gastheorie und Wahrscheinlichkeitsrechnung)	S.S.	Mi 8-9 Fr 7-8 So 7-9	55 54 55	In d. Vorlesung einbegriffen		
35	Mathematisch-Physikalisches Seminar (Prinzipien, Differential- u. Integralgleichungen der math. Physik)	W.S. S.S.			Fr 10-12		55
36	Kolloquium über techn.-physikal. Fragen; s. b. Prof. Waetzmann	S.S.					
40. Professor Dr. phil. Schmeidler.							
41	Höhere Mathematik I	W.S.	Do 8-10 So 8-10	60	Do 2-4	60	
42	Höhere Mathematik II	S.S.	Di 9-11	60	Do 2-4	60	
43	Höhere Mathematik für Chemiker, Berg- und Hüttenleute	W.S.	Do, So 8-10	60	Mo 4-6	60	
44	Mathematische Ergänzungen	W.S.	Do 10-11	60		Die Zeiten können nach Ver- einbarung geändert werden	
45	Integralgleichungen	W.S.	Mo 6-8 Do 4-6	60			
46	Elementarmathematik vom höheren Standpunkte	S.S.	Mo, Do 4-6	60			
47	Mathematische Grundlagen der Fluglehre	S.S.	Mi 4-6	54			
48	Mathematisches Seminar	W.S. S.S.			Di 4-6 Di 4-6		54 54
50. Professor Dr. phil. Waetzmann.							
51 ¹⁾	Experimentalphysik I	W.S.	Mi 6-8				
52 ¹⁾	Experimentalphysik II	S.S.	So 11-1		Zeit u. Ort wird noch bekanntgegeben		
53	Physikalisches Praktikum für Anfänger	W.S. S.S.	Fr 3-6				
54	Physikalisches Zwischenpraktikum	W.S. S.S.			6-stündig nach Vereinbarung		
55	Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene	W.S. S.S.			täglich		

¹⁾ Ist bis zur Fertigstellung des physikalischen Instituts der Technischen Hochschule an der Universität zu hören. — Siehe auch Nr. 71, 72.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
56	Physikalisches Kolloquium (gemeinsam mit Prof. Dr. Schaefer)	W.S. S.S.	Do 6-8			
57	Physikalisches Seminar	W.S. S.S.			nach Vereinbarung	
58 ¹⁾	Kolloquium über technisch-physikalische Fragen (gemeinsam mit Prof. Dr. Noether)	S.S.			nach Vereinbarung	

60. Dozent Professor Dr. phil. Bräuer.

61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	S.S.	Fr 11-1	34		
62	Volkswirtschaftliches Seminar (in noch zu vereinbarenden Stunden)	W.S.			2stündig	

70. Prof. Dr. phil. Schaefer.

71	Experimentalphysik I (Mechanik, Akustik, Wärme)	W.S.	Mi 6-8 So 11-1		Physikalisches Institut der Universität	
72	Experimentalphysik II	S.S.			Zeit u. Ort werden noch bekanntgegeben	
73	Phys. Kolloquium (gemeinsam m. Prof. Waetzmann)	W.S. S.S.	Do 6-8			

80. Dozent a.o. Professor Dr. phil. Dietrich.

81	Die Wirtschaftsgebiete der Erde .	W.S.	Mo 6-8	55		
82	Auslandskunde: Südamerika (mit Lichtbildern)	W.S.	Mi 5-6	34		
83	Wirtschafts- und Verkehrsgeographisches Seminar	W.S. S.S.			Mi 3-5	34
84	Lehrausflüge	W.S. S.S.				
85	Die Hauptwege des Weltverkehrs	S.S.	Mo 6-8	55		
86	Auslandskunde: Das Britische Weltreich (mit Lichtbildern).	S.S.	Mi 5-6	34		
87	Wirtschaftsgeographie der nutzbaren Mineralien I, insbesondere für Berg- und Hüttenleute . . .	W.S.	Mo 4-6	34		
88	Dasselbe, Teil II	S.S.	Mo 4-6	34		

90. A.o. Professor Dr. med., Dr. med. dent. h. c. Bruck.

91	Gewerbliche Schädigungen der Mundhöhle	W.S. S.S.			In der zweiten Semesterhälfte 1 Std., Zeit nach Vereinbarung	
----	--	--------------	--	--	---	--

100. Dozent a.o. Professor Dr. med. Scheller.

101	Allgemeine Hygiene	W.S.	Di 6-8	34		
102	Gewerbehygiene I	W.S.	Do 6-8	34		
103	„ II	S.S.	Mi 6-8	34		
104	Hygienisch-bakteriolog. Praktikum	W.S.			So 4-6	
105	Hygienische Exkursionen	S.S.			Zeit nach Vereinbarung	

¹⁾ Vorausgesetzt, daß zum S.S. das Physikalische Institut fertiggestellt ist.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

110. Dozent Dr. phil. v. Lingelsheim. (Botan. Inst. der Univ.)

111	Allgemeine Botanik (Morphologie, Anatomie, Physiologie)	W.S.	Mi 3-5	Hüttenm. Institut		
112	Spezielle Botanik (Systematik) . .	S.S.	Mi 3-5			
113	Mikroskopisches Praktikum	W.S.				Do 3-6
114	„ „	S.S.				Do 3-6
115	Mikroskopisches Praktikum für Vorgeschr. insbes. für Nahrungsmittelchemiker	S.S.				Mo, Di, Fr 3-6

120. Dozent Oberlandesgerichtsrat Schmidt.

121	Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechtes (Rechts- und Verwaltungskunde I)	W.S.	Mo 5-6 Mi 6-8	48 48	
122	Grundzüge des öffentlichen Rechts (Rechts- u. Verwaltungskunde II)	S.S.	Mo 5-6 Mi 6-8	48 48	

130. Dozent N. N.

131	Aerostatik	W.S. S.S.	Zeit nach Vereinbarung		
132	Das Verkehrsluftschiff	W.S.			
133	Die Entwicklung der Luftfahrt	S.S.			

140. Dozent und Privatdozent Dr. phil. Feyer.

141	Vermessungskunde II	W.S.	Mo, Do 12-1	55	So 8-10
142	Geodätisches Praktikum	W.S.			So 10-12
143	Vermessungskunde I	S.S.	Mo, Di 7-8	55	Mo 8-10
144	Vermessungskunde III (Fehlerausgleich)	S.S.	Di 9-11	55	So 11-1
145	Geodätische Exkursion	S.S.	am Schluß des Semesters		
146	Spez. Kapitel a. d. darst. Geometrie (Perspektive und Geländekonstruktion) ¹⁾	S.S.	So 9-11		Do 4-6
147	Photogrammetrie	W.S.	2 Std.	54	2stünd. nach Vereinb.
148	Astronomische Ortsbestimmung	S.S.	2 Std.		1stünd. nach Vereinb.
149	Mathematischer Vorkursus für Anfänger ²⁾	Monat Oktbr.	täglich 9-10		

150. Privatdozent Dr. Loeschmann.

151	Freihandzeichnen f. Bauingenieure und Architekten	W.S. S.S.	Mo, Di 4stündig		nach Vereinbarung
-----	---	--------------	-----------------	--	-------------------

¹⁾ Besonders für Bauingenieure und Architekten.

²⁾ Die Kurse gelten als 2stündige Semestervorlesung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

160. Privatdozent a.o. Professor Dr. Patzak.

161	Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion, I. Teil	W.S.	Fr 6-7	34		
162	Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion, II. Teil	S.S.	Fr 6-7	34		
163	Praktische Übungen in Breslauer Kirchen und Profanbauten . . .	W.S. u.S.S.			Fr 2 ¹ / ₂ -3 ¹ / ₂	

170. Privatdozent Dr.-Ing. Ratzersdorfer.

171	Eisenbetonbau	W.S.	2stündig nach Vereinbarung			
172	Anwendungen des Eisenbeton im Hoch- u. Tiefbau mit Übungen	S.S.	4	„	„	„

180. Privatdozent Dr. phil. Steinberg.

181	Allgemeine Geschichte der Philosophie I (als Einführung in die philosophischen Probleme) . . .	W.S.	Di 6-8	54		
182	Allgemeine Geschichte der Philosophie II	S.S.	Di 6-8	54		
183	Psycholog. Probleme d. Industrie	W.S.	Fr 6-7	54		
184	Kolloquium über Schillers philosophische Schriften	W.S.	Do 6-7	54		
185	Übungen zur Erkenntnistheorie Ernst Machs	S.S.			Fr 6-8	54

190. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. Winkler.

191	Übungen im Analysieren und Bestimmen von Blütenpflanzen, mit Exkursionen	S.S.	Mo 6-8 ¹ / ₂			} Botan. Institut der Universität
192	Grundzüge der Botanik	S.S.	Mo, Di, Do, Fr 5-6			
193	Die Pflanze und ihr Lebensraum (Pflanzengeographie, allgemeiner Teil)	W.S.	2stündig			
194	Geschichte der Botanik, zugleich als Einführung in die botanische Literatur	W.S.	2	„		

200. Privatdozent Dr. phil. Bimler.

201	Antike Baukunst	W.S.	3stündig	34	Mo 7-8 ¹ / ₂ Mi 6-7	
202	Übungen im Modellieren und Aktzeichnen	W.S.	3	„	Mi 2-5	Werkstatt
203	Die ägyptische Bau- u. Bildhauerkunst	S.S.	2	„	34	Mo 6-8
204	Deutsche Stadtbaukunst in Vergangenheit und Gegenwart . . .	S.S.	Do 5-6	34		
205	Übungen im Modellieren und Aktzeichnen	S.S.			Mi 2-5	Werkstatt

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

210. Diplom-Handelslehrer Reimann.

211	Privatwirtschaftslehre I: Industriebuchhaltung u. Industriebilanzen (mit Übungen)	W.S.	Do 6-8	55		
212	Privatwirtschaftslehre II: Geld-, Bank- u. Börsenverkehr i. Dienste d. Unternehmung (mit Übungen)	S.S.	Do 6-7	55		

220. Lektor Albers.

221	Englische Lese- u. Sprechübungen	W.S. u. S.S.	Mo 4-6	54		
222	Lektüre technischer Abhandlungen in englischer Sprache	W.S. u. S.S.	Mo 6-8	54		

230. Lektor Dr. phil. Grünenthal.

231	Russisch: Anfängerkursus	W.S. S.S.	2stünd. (Zeit n. Vereinb.) 2 " " " "			34 34
232	„ Mittelkursus	W.S. S.S.	2 " " " " 1 " " " "			34 34
233	„ Oberkursus.	W.S. S.S.	1 " " " " 1 " " " "			34 34

240. Lektor Dr. phil. Matzke.

241	Musikal.-prakt. Übungen; Besprechung der aufzuführenden Werke	W.S. u. S.S.	Fr 6-8	60	} alle Vorlesungen gratis u. für Hörer aller Fakultäten.	
242	Chorübungen und Stimmbildungskurs	W.S. u. S.S.	Di 6-8	60		
243	Die Hauptwendepunkte der Musikgeschichte	W.S.	Mi 6-7	60		
244	Einführ. i. eine zeitgem. Musiktheor.	S.S.	Mi 6-7	60		

250. Univ.-Prof. Dr. Renner.

251	Erste Hilfe bei Unglücksfällen . .	W.S.	6 Wochen 1 stündig	Chirurg. Univ.-Klinik	gratis
-----	------------------------------------	------	-----------------------	--------------------------	--------

260. Dr. jur. Pescheck, Bibliotheksrat.

261	Einführung in Bibliotheksbenutzung und Gebrauch bibliographischer Hilfsmittel mit besond. Berücksichtigung der Bibliothek der Hochschule (unentgeltlich) . . .	W.S. u. S.S.	Die ersten drei Dienstage im Nov. u. i. Mai 2-3	Lesesaal der Bibliothek
-----	--	-----------------	--	----------------------------

270. Studienassessor Saurbier.

271	Die Gymnastik als Körperschule seit Guts Muths in ihrer Entwicklung und Ausbreitung . . .	W.S.	1 stündig	
272	Die Bewegungs- und Kampfspiele als Lebensform	S.S.	1 stündig	
273	Praktische Übungen (Leibesübungen)	W.S. S.S.		täglich

sen
2. Fakultät für Maschinenwirtschaft
 (Maschinenbau, Elektrotechnik).

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
320. Professor Dr.-Ing. Baer.						
321	Grundzüge d. Technischen Wärmelehre ¹⁾	S.S.	Do 9-11	48		
	Übungen hierzu: a) rechnerisch	S.S.	Fr 9-11		Do 11-1	48
	b) Masch.-Laborat.	S.S.			Do 2-6	M.L.
322	Kraftmaschinen: Dampfturbinen	W.S.	Mo 10-12	34		
323	Turbokompressoren	W.S.	Di 10-11	48		
324	Übungen zu 322 und 323	W.S. u. S.S.			Di 2-6	HG.
325	Kraftmaschinen: Verbrennungsmaschinen	W.S.	Mi 10-12	48		
	Übungen hierzu	W.S. u. S.S.			Mi 2-6	HG.
326	Übungen i. Maschinenlabor.: Meßtechnische Untersuchungen	W.S.			8 Stunden	M.L.
327	Größere spezielle Untersuchungen i. Masch.-Laborat.	W.S. u. S.S.			20 Stunden	M.L.
328	Hüttenmaschinen II (Gasmaschinen, Gebläse)	S.S.	So 8-10			Metallhüttenm. Inst.
329	Übungen für Bergleute im Masch.-Laborat.	W.S. u. S.S.			Mo 2-6	M.L.
330. Professor Gottwein.						
331	Herstellungsverfahren und Materialkunde I einschl. Eisenhüttenkunde f. Maschinen- u. Elektroingenieure	W.S.	Di 11-12	48	3 Std., Mi 9-10 und Arb.-Zeiten:	Wz. L. u. 48
332	desgl. für Bauingenieure u. techn. Physiker	W.S.	Mi 8-9	48	Mo, Di, Mi 3-5 2 Std. Arb.-Zeiten:	Wz. L. u. 48
333	Herstellungsverfahren und Materialkunde II	S.S.	Mi 9-10	48	Mo, Di, Mi 3-5 3 Std., Mi 10-11 u. Arb.-Zeiten:	Wz. L. u. 48
334	Herstellungsverfahren und Materialkunde III	W.S.			Mi 3-5 Do 4-6	
335	Fabrikbetrieb I u. Fabrikorganisat.	W.S.	Fr 10-12	48	Do 2-4 4 Std., Arb.-Zeiten:	48 48u. Wz.L.
					Fr 2-6, So 8-12	

¹⁾ Für Maschinen-, Hütten- und Bergingenieure.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
336	Fabrikbetrieb II u. Anlage von Fabriken ¹⁾	S.S.	Do 10-11 Fr 10-11	34 34	Do 7-10 Fr 7-10	34 34
337	Werkzeugmaschinen ¹⁾	S.S.	Do 10-11 Fr 10-11	34 34	Do 7-10 Fr 7-10	34 34
338	Spezielle Betriebslehre	W.S.	Zeit nach Vereinbarung			
339	Werkzeugbau und spezielle Fertigungsmethoden	S.S.	Zeit nach Vereinbarung			

340. Professor Dr.-Ing. Heinel.

341	Gestaltungs- und Fertigungslehre I (Maschinenzeichnen) für Maschinenbauer u. Elektrotechniker	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	48	9 Std., Arb.-Zeiten: Mo 8-10, 2-6 Di, Mi 2-6	HG.
342	desgl. für Hüttenleute, Bergleute, Bauingenieure	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	48	6 Std.	
343	desgl. für Chemiker u. Landwirte	W.S.	Mo 10 ¹ / ₂ -11 ¹ / ₂	48	4 Std.	
344	Gestaltungs- u. Fertigungslehre II (Arbeitsmaschinen u. ihre Teile) Maschinenelemente I	S.S.	Mo 8-9 Di 7-9	48	8 Std., Arb.-Zeiten: Mo 9-11 Mo, Di, Mi 2-6	HG.
345	Lasthebemasch. u. Transportanlag., insbesondere Bergbaumaschinen Seminaristische Übungen hierzu .	W.S. W.S.	Do 8-10	34	Fr 2-6 Do 4-6	HG. 48
346	Ausgewählte Arbeitsmasch. (Verdichter mit Kälteanlagen, Baumaschinen u. a. im Wechsel) . .	W.S.	Di 8-10	34	Di 2-6	HG.
347	Maschinen und Apparate der chemischen Industrie	S.S.	Mi 11-1	48	2 Std. n. Vereinb.	

350. Professor Dr.-Ing. Hilpert.

351	Elektrotechnik I	W.S.	Di 10-12 Mi 10-12			} Elektr. Inst.
352	„ II	S.S.	Di 9-11 Mi 7-9			
353	Elektromaschinenbau I	W.S.	Fr 8-10			
354	„ „ II	S.S.	Do 7-9			
355	Apparatebau	S.S.	Fr 7-9			
356	Übungen zu 353—355	W.S. S.S.			Di 2-6 Do 2-6	
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	S.S.			Mo 2-6	
357a	„ „ II a	W.S.	Mo 2-6		4 Stdn. in Gruppen.	
357b	Elektrotechnisch. Laboratorium II b	S.S.			Zeit nach Vereinbar.	
358	„ „ III a	W.S.				
358a	Elektrotechnisch. Laboratorium III b (f. Fortgeschr., Doktoranden etc.)	W.S. S.S.			20 Std.	

¹⁾ Die Vorlesungen über Fabrikbetrieb II und Anlage von Fabriken einerseits und diejenigen über Werkzeugmaschinen andererseits werden abwechselnd jedes 2. Jahr abgehalten, und zwar wird im S.S. 28 über Fabrikbetrieb II u. Anlage von Fabriken (336) und im S.S. 29 über Werkzeugmaschinen (337) vorgetragen, usw.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
359	Ausgewählte Kapitel aus d. Elektrotechnik	S.S.	2 Std. n. Vereinb.			Elektr. Inst.

360. Professor Krauß.

361	Maschinenelement II: Gestaltungs- und Fertigungslehre IV	S.S.	Do, Fr 7-9	48	8 Std., Arb.-Zeiten: Mi, Fr 2-6	HG.
362	Wasserkraftmasch. einschl. Kreiselpumpen u. Wasserkraftanlagen	W.S.	Di 8-10	48	8 Std., Mi, Fr 2-6	HG.
363	Arbeitsmaschinen, Kolben-Pumpen	S.S.	Mi 11-12	60	2 Std.	
364	Maschinen für die Textilindustrie	W.S.	Mo 6-7	34		
365	Hydraulische Messungen	S.S.	4 St.,	Zeit	nach Vereinbarung	

370. Professor Müller. (Sprechstunde nach dem Vortrage.)

371	Baukonstruktionslehre für Hütten- und Bergleute (Chemiker) . . .	W.S.	Do 8-10	41	Do 2-6	41	
372	Baukonstruktionslehre I u. II für Architekten und Bauingenieure . .	W.S.	Mo 8-10	34	Mo 2-6	HG.	
		S.S.	Mi 9-11	34	Mi 2-6	HG.	
373	Baukonstruktionslehre III für Bau- und Masch.-Ingenieure	W.S.	Do 10-12	34	Do 2-3	Fr 10-1	HG.
374	Baukonstruktionslehre IV für Bau- und Masch.-Ingenieure	S.S.	So 7-9	34	So 9-1	HG.	
375	Industrielle und kommunale Bauanlagen	W.S.	2 Std.		4 Std.	HG.	
		S.S.	nur auf Wunsch nach Vereinb.				
376	Baustofflehre	W.S.	Fr 8-10	34			
377	Bautwerpen von Hochbauten mit Durchbildung der Einzelheiten .	W.S.	Mi 10-11	34	Mi 11-2	HG.	
		S.S.	Mo 9-10	34	Mo 10-1	HG.	
378	Bauführung und Veranschlagen . .	W.S.	2 Std.		2 Std.		
			nur auf Wunsch nach Vereinb.				

380. Professor Dr.-Ing. Schenk.

381	Gestaltungs- u. Fertigungslehre III (Maschinenelemente II) a. d. Maschinenbaubetrieb: Dampfkessel u. Kolbendampfmasch., Vortrag und Übung	W.S.	Do 8-10		8 Std., Arb.-Zeiten: Do 10-12, 2-4 Fr 10-12, 2-6 So 8-12	HG.
382	Kraftmaschinen und Wärmekraftwirtschaft I (Kolbendampfmasch., Heizkraftanlagen) Vortr.	W.S.	Mo 8-10	48		
383	Eisenbahnmaschinen (Dampf-Lokomotiven und Fahrzeuge, Triebwerke der elektr. Lokomotiven) Vortrag	S.S.	Mo, Mi 7-9	34		
384	Übungen zu Eisenbahnmaschinen	S.S.			Mi 9-11, 3-5	HG.
385	Wärmekraftwirtschaft II (Dampfkesselanlagen, Kondensationsanlagen, Heizkraftanlagen), Vortrag	S.S.	Di 7-9	60		

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
386	Übungen zu Kraftmaschinen und Wärmekraftwirtschaft I	S.S.			4 St., Arb.-Zeiten: Mo, Mi 2-6	HG.
387	Übungen zu Kraftmaschinen und Wärmekraftwirtschaft II (f. Elektroingenieure als Wahlfach) . .	S.S.			4 Std. Di 2-6	
388	Experimentelle Untersuchungen an Regulatoren	S.S.			4 Std. Fr 2-6	39

390. Professor Erhardt (Landw. Inst. der Universität).

391	Landmaschinenkunde	W.S.	Di 8-9 Mi 4-5	Saal ² , Hansastr. 25	4 Std. Zeit nach Vereinb.	Landw. Institut Hansa- str. 25.
392	Landmaschinenkunde	S.S.	Mi 8-9 Do 12-1		4 Std. Zeit nach Vereinb.	

400. Dozent a.o. Professor Dr.-Ing. Euler.

401	Elektrotechnische Meßkunde I . .	W.S.	So 10-12	22	} Elektr. Inst.
402	„ „ II . .	S.S.	So 9-11	22	
403	Elektrische Kraftanlagen I	W.S.	Fr 10-12	22	
404	Berechnung elektr. Leitungen ¹⁾ unentgeltlich	W.S.	Mi 3-5	22	
405	Elektrische Kraftanlagen II	S.S.	Fr 9-11	22	
406	Elektrische Bahnen	S.S.	Di 9-11	22	
407	Übungen zu 403—406	S.S. u. W.S.			

410. Dozent Oberpostdirektor Dr. Lange.

411	Fernsprechtechnik	W.S.	Do 4-6		} Elektr. Inst.
412	Telegraphentechnik	S.S.	Do 4-6		

420. Dozent Ober-Regierungs- und Gewerberat Kramer.

421	Arbeitsrecht I. (Arbeits- u. Tarifvertrag, Arbeitsschutz, Arbeitsvermittlung ²⁾	W.S.	Do 12-1	34
422	Arbeitsrecht II. (Arbeitsverfassung, Arbeitsgerichtsbarkeit u. Schlichtungswesen)	S.S.	Do 11-12	34
423	Arbeiterschutz (Gewerbliche Unfall- u. Krankheitsverhütung m. Lichtbildervorfürungen)	S.S.	Do 12-1	34

¹⁾ Ergänzungsvorlesung zu Nr. 403 für Elektroingenieure.

²⁾ Hüttenleuten und Betriebs-Chemikern dringend empfohlen.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Sem.	Vortrag	Saal	Übungen	Saal
----------	-----------------	------	---------	------	---------	------

430. Dozent Vize-Präsident Zoche.

431	Eisenbahnbetrieb	S.S.	Mi 11-1	34		
432	„	W.S.	Mi 11-1	34	Mi 4-6	54

440. Privatdozent N. N.

441	Elektromagnetische Ausgleichsvorgänge	W.S.	2 stündig Zeit n. Vereinb.	Kl. Hörsaal Elektr. Inst.		
442	Behandlung von Aufgaben aus den Grundlagen der Elektrotechnik.	S.S.	Zeit n. Vereinb.			

450. Privatdozent Dr.-Ing. Schammel.

451	Elektrische Ausrüstung von Lasthebemaschinen und Transportanlagen	W.S.	2 stündig Zeit n. Vereinb.	Kleiner Hörsaal d. Elektrotechn. Instituts.		
452	Symbolische Rechnungsmethode in der Wechselstromtechnik . .	S.S.	2 stündig Zeit n. Vereinb.			

Gemäß Ministerialerlaß ist Universitätsprofessor Bräuer zum Prüfer für das Fach „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“ ernannt worden. Die Fakultät für Maschinenwirtschaft empfiehlt ihren Studierenden, die im S.S. von Professor Bräuer abgehaltene 2 stündige Vorlesung über „Grundzüge der Volkswirtschaftslehre“ zu hören. Fr 11-1, Saal 34.

3. Fakultät für Stoffwirtschaft.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
600. Professor Diepschlag (Hüttenm. Inst.).				
601	Eisenhüttenkunde I, die Technik der Eisenhüttenverfahren	W.S.	Di 11-1 Mi 12-1 Fr 10-11	
602	Eisenhüttenkunde II, theoretische Eisenhüttenkunde	S.S.	Di, Fr 10-12	
603	Eisenhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
604	Entwerfen und Berechnen von Hütten- und Gießereianlagen . .	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-1
605	Gießereikunde	W.S.	Mi 9-10	
606	Großes Gießereiprakt. (ganztäglich)	W.S. u. S.S.		} Mo-Fr 8-1, 3-6 So 8-12
607	Kleines Gießereiprakt. (halbtägig)			
610. Professor Dr. phil. Eucken (Chem. Inst.).				
611	Physikalische Chemie I	W.S.	Mi, Fr 8-10	
612	Physikalische Chemie III (Thermodynamik)	S.S.	Mi, Fr 8-10	
613	Physikalisch-chemisches Praktikum (ganz- und halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5 So 8-12
614	Kleines physik.-chem. Praktikum I	W.S. u. S.S.		Di 2-6
615	„ „ „ II	W.S. u. S.S.		Fr 2-6
616	Physikalisch-chemisches Seminar (unentgeltlich) (gemeinsam mit Dr. Suhrmann, vgl. 883) . . .	W.S. u. S.S.	2 stündig	
617	Besprechung neuerer Arbeiten aus dem Gebiete der Atomphysik (unentgeltlich)	W.S. u. S.S.	14 täglich 2 stündig	
620. Professor Dr.-Ing. Groß (Hüttenm. Inst.).				
621	Entwerfen und Berechnen von Bergwerksanlagen	W.S.		So 10-12
622	Aufbereitung	W.S.	Do 10-12	
623	Aufbereitungs-Laboratorium	W.S.		Mo, Di, Fr 3-5
624	Bergbaukunde III	W.S.	Mo 11-12 Mi 4-6	
625	Brikettieren, Sintern	W.S.	Do 9-10	
626	Abriß der Bergbaukunde (Bergbaukunde I)	S.S.	Mi 10-12	
627	Aufbereitungs-Laboratorium	S.S.		Di, Mi, Do 3-5
628	Entwerfen und Berechnen von Aufbereitungsanlagen	S.S.		Fr 8-10
629	Bergbaukunde II	S.S.	Di 9-11 Do 8-9	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
630. Prof. Dr. phil. Milch (Min.-Petrogr. Inst. d. Univ., Schuhbrücke 38/39).				
631	Grundzüge der Mineralogie I (Allgemeine Mineralogie für Chemiker, Hütten- und Bergleute)	S.S.	Mi 4-6	
632	Grundzüge der Mineralogie II (Die technisch wichtigeren Mineralien für Chemiker)	W.S.	Do 2-4	
633	Grundzüge d. Mineralogie II (Mineralog. u. Petrographie d. Erzlagerstätten f. Berg- und Hüttenleute)	W.S.	Mo 3 ¹ / ₂ -5	
634	Allgemeine Mineralogie (Morphologie und Kristallphysik)	S.S.	Mo-Fr 8-9	
635	Eigenschaft. u. Vorkommen d. wichtigsten Mineralien für Bergleute	W.S.	Mo-Fr 9-10	
636	Einführung in die Gesteinslehre	S.S.	Mo, Mi 9-10	
637a	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I . . .	W.S.		So 8-10
637b	Übungen im Bestimmen von Mineralien und Kristallformen II . .	S.S.		Fr 4-6
638a	Mikroskop. Gesteinsbestimmung I	W.S.		Fr 10-12
638b	Mikroskop. Gesteinsbestimmung II	S.S.		Mo 4-6
639	Zusammensetzung der festen Erdrinde f. Bauingen. u. Architekten	S.S.	Mo, Di, Do 11-12	
640. Professor Dr. phil. Neumann (Chem.-techn. Inst.).				
641	Anorgan.-chem. Technologie I u. II	W.S. u. S.S.	Do, Fr 5-7	
641a	Chemische Technologie f. Bergleute	S.S.	Do, Fr 5-7	
642	Chemisch-technisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
643	Elektrochemisch-techn. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
644	Kokereichemisches u. gastechnisches Praktikum (ganz- od. halbtägig)	W.S. u. S.S.		täglich
645	Techn. Berechnungen aus d. chem. Industrie, Metallurgie, Elektrochemie und Feuerungskunde ¹⁾ .	S.S.	Fr 4-5	
646	Technische Elektrochemie ¹⁾	W.S.	Do 12-1	
647	Chemisch-technisches Kolloquium, unentgeltlich	W.S. u. S.S.	2stündig	
650. Professor Dr. phil. Dr.-Ing. E. J. Ruff (Chem. Inst.).				
651	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	W.S.	Di, Do 4-6	
652	Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene	S.S.	3stündig	

¹⁾ Nur jedes 2. Jahr.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
653 a	Anorganisch-chemisches Praktikum für Chemiker	W. S. u. S. S.		Mo-Fr 8-1, 3-6, So 8-12
653 b	Anorganisch-chem. Praktikum für Hüttenleute			
653 c	Anorganisch-chem. Praktikum für Bergleute			
654	Analytische Chemie	S. S.	Mo, Di 8-10	
655	Chem. Kolloquium, unentgeltlich	W. S. u. S. S.	2stündig	
656	Übungen und Einführung in die Röntgenspektroskopie (gemeins. mit Dr. Ebert)	S. S.	3stündig	1 Stunde
657	Röntgenspektroskopisches Praktikum (gemeins. mit Dr. Ebert)	W. S.		4stündig

660. Professor Dr. phil. Straus (Chem. Inst.).

661	Organ. Chemie u. Technologie	W. S.	Di, Do 8-10	
662	Ausgewählte Kapitel aus der speziellen organischen Chemie.	S. S.	Di, Do 8-10	
663	Textilfasern, Färberei u. Farbstoffe	S. S.	Mi 8-10	
664	Organisch - chemisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W. S. u. S. S.		Mo-Fr 8-6
665	Organisch-technologische Übungen (ganz- oder halbtägig) ¹⁾	W. S. u. S. S.		Mo-Fr 8-6
666	Organ.-chem. Seminar, unentgeltl.	W. S. u. S. S.		1stündig
667	Besprechung neuerer Arbeiten in organ. Chemie (unentgeltlich)	W. S. u. S. S.	14tägig 2stündig	

670. Professor Dr.-Ing. V. Tafel (Hüttenm. Inst.).

671	Spezielle Metallhüttenkunde	W. S.	} Di 3-5 Mi 10-12	
		S. S.		Mi 3-5
672	Allgemeine Hüttenkunde u. Abriss der Hüttenkunde ²⁾	S. S.	Di 11-1	
673	Ergänzungen z. Metallhüttenkunde	S. S.	Mi 9-10	
674	Metallhüttenmännisches Praktikum (ganz- oder halbtägig)	W. S. u. S. S.		Mo-Fr 8-5
675	Entwerfen u. Berechnen v. Hüttenanlagen für Metallhüttenleute (gemeins. mit Dipl.-Ing. Kühle — vgl. 764)	W. S. u. S. S.	Do 8-9	Do 9-1

680. Professor Dr.-Ing. E. W. Tafel (Hüttenm. Inst.).

681	Grundzüge der Walzwerkskunde u. Weiterverarbeitung von Metall.	S. S.	Di 8-9 Mi 8-9	Di, Do 2-6
-----	--	-------	------------------	------------

1) Gesondertes Honorar wird nicht erhoben.

2) Gilt auch als Einführungsvorlesung.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
682	Maschinenkunde für Chemiker, Berg- u. Hüttenleute (Stoffwirtschaft und Wärmewirtschaft der Feuerungsanlagen)	W.S.	Di, Mi 8-9	Di, Do 2-6 ¹⁾
683	Walzwerkskunde II (Walzenkalibrieren)	S.S.	So 8-9	So 9-1

690. Professor Dr.-Ing. Spackeler (Hüttenm. Inst.).

691	Bergbaukunde IV (Ausrichtung, Vorrichtung und Abbau)	W.S.	Di 9-10, 12-1	Mo 9-10
692	Bergbaukunde V (Wetterführung)	W.S.	Mi 12-1, 3-4	
693	Bergbaukunde VI (Wasserhaltung)	W.S.	Do 12-1	
694	Seminar für Bergbaukunde	W.S. u. S.S.		Mi 9-11
695	Bergbauliche Selbstkostenrechnung	W.S.	Do 5-7	
696	Bergbaukunde VII (Gewinnung) .	S.S.	Di 8-10	Do 12-1
697	Bergbaukunde VIII (Grubenausbau)	S.S.	Do 11-12	
698	Techn.-juristisches Seminar (zus. m. Oberbergamtsdirekt. Pieler)	W.S. u. S.S.		Di 4-5
699	Bergmännisches Laboratorium . . .	S.S.	in noch zu bestimmenden Stunden	

700. Professor Dr. phil. Soergel (Geol. Inst. d. Univ., Burgstr. 9).

701	Allgemeine Geologie	W.S.	Di-Fr 10-11	
702	Erdgeschichte	S.S.	Di-Fr 10-11	
703	Geologische Übungen	W.S. u. S.S.		W.S. Mi 6-8 S.S. Fr 6-8
704	Geologisches Kolloquium	W.S. u. S.S.		Di 6-8

710. Professor Dr. phil. Hofmann (Kohlenforschungsinstitut).

711	Ausgewählte Kapitel aus d. Chemie der fossilen Brennstoffe	W.S.	Mo 6-7	
712	Chem.-techn. Kolloquium, unentgeltlich	W.S. u. S.S.	14 tägig 2stündig	

720. Dozent Prof. N. N., i. V. Milch (Mineralog. Institut der Univ.).

721	Mineralogie und Petrographie der Erzlagerstätten (siehe Nr. 633) .	W.S.	Mo 3 ¹ / ₂ -5	
-----	--	------	-------------------------------------	--

¹⁾ Die Übungen finden auch im S.S. statt; Bergleute belegen nur 4stündig.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
730. a. o. Professor Dr. phil. Sauerwald.				
731	Metallkunde I	W.S.	Mo 11-1	i. d. letzt. 14 Tg' des Semesters ganztägig
732	„ II	S.S.	Do 9-11	
733	Metallkundlich. Seminar I (Spezielle Fragen d. Metallkunde des Eisens und der Nichteisenmetalle, sowie der Grundlagen d. mechanischen Technologie)	W.S.	Fr 11-1	
734	Metallkundlich. Seminar II (Spezialstähle und Speziallegierungen, metallkundliche Tagesfragen) . .	S.S.	Fr 8-10	
735	Arbeiten für Fortgeschrittene auf den Gebieten der Metallkunde, theoretische Hüttenkunde, Metallhüttenkunde	W.S. u. S.S.		n. Vereinb.
736	Theoretische Hüttenkunde	S.S.	1stündig	n. Vereinb.
737	Die metallkundlichen Grundlagen des Gießereiwesens	S.S.	1stündig	n. Vereinb.
738	Metallographie f. Studierende d. Maschinenfaches m. Demonstration	W.S.	2stündig	n. Vereinb.

740. Dozent Professor Dr. phil. F. Ehrlich.

(Institut für Biochemie und landwirtschaftl. Technologie der Universität, Hansastr. 25).

741	Die chemischen und biologischen Grundlagen der Milchwirtschaft	S.S.	Mi 11-12	
742	Zuckertechnische und gärungsphysiologische Übungen	W.S.	•	3stündig n. Vereinb.

750. Dozent Dr. phil. Hollmann (Hüttenm. Inst.).

751	Keramik, mit besonderer Berücksichtigung der feuerfesten Materialien ¹⁾	W.S.	Mi, Do 12-1	Di 2-6, So 8-10
752	Feuerungskunde	S.S.	Mi 11-1 Fr 12-1	
753	Schlackenverwertung und Zementfabrikation (speziell für Eisenhüttenleute)	S.S.	Do 11-12	
754	Entwerfen von keramischen Öfen	S.S.		Di 2-6
755	Kleines Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.		3tägig
756	Großes Praktikum im keramischen Laboratorium	W.S. u. S.S.		Mo-Fr 8-5 So 8-12
757	Brennstoffe und Verbrennung	W.S.	Di 3-4	

¹⁾ Die Vorträge können ohne Übungen belegt werden.

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
760. Dozent Dipl.-Ing. Kühle (Hüttenm. Inst.).				
761	Probierkunde	W.S.	Mo 6-7	Mi 1-6
762	Lötrohrprobierkunde	S.S.	Mo 6-7	Fr. 2-4 od. 4-6
763	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege. I. u. II. Teil	W.S. S.S.	Di 11-12 Mo 8-9	verb. mit dem metallhüttenm. Praktikum
764	Entwerfen u. Berechnen v. Hütten- anlag. f. Metallhüttenl. (gemeins. mit Prof. Dr. V. Tafel, vgl. 675)	W.S. u. S.S.	Do 8-9	Do 9-12
770. Dozent Chefchemiker Dr. phil. Nauß (Hüttenm. Inst.).				
771	Technik der Gasanalyse	W.S.	Mo 10-11	mehrständiges Praktikum in versch. Anlagen des Gaswerk- betriebes
772	Einführung in die Gastech.	S.S.	Mi 5-7	
780. Dozent konz. Markscheider u. Landmesser Niemczyk.				
781	Markscheidekunde I.	W.S.	Fr 9-11	Fr 11-2
782	Markscheidekunde II	S.S.	Mo 9-10	Mo 10-2
783	Markscheiderisches Rißwesen	W.S.		Fr 3-5
784	Markscheiderisches Zeichnen und Rechenübungen	S.S.		Mo 3-5
790. Dozent Oberbergamtsdirektor Pieler.				
791	Bergrecht I.	W.S.	Mo, Di 5-7	
792	„ II	S.S.	Di, Mi 5-7	
793	Techn. juristisches Seminar (gem. m. Prof. Dr. Ing. Spackeler)	W.S. u. S.S.	Di 4-5	
800. Dozent Dipl.-Ing. Schmolke (Hüttenm. Inst.).				
801	Kokerei- u. Gaswerksbau I	W.S.	Di 9-11	
802	„ „ „ II	S.S.	Di 7-9	
810. Dozent N. N. i. V. Dozent Dipl.-Ing. Schmolke.				
811	Kokereikunde I.	W.S.	Mi 10-11	
812	„ II.	S.S.	Fr 7-8	
813	Entwerfen von Kokereianlagen	S.S.		Fr 3-6
820. Dozent Dipl.-Ing. Hammerschmidt.				
821	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute I	W.S.	Di 12-1 So 10-11	Mi 3-6
822	Maschinenelemente für Berg- und Hüttenleute II.	S.S.	Di 8-9 Mi 10-11	Mi 3-6
823	Maschinenkunde f. Chemiker, Berg- u. Hüttenleute (Transporteinrich- tungen u. Wärmewirtschaft für Kraftanlagen)	W.S.	Mo 10-11 Mi, Fr 8-9	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
----------	-----------------	----------	---------	---------

830. Professor Dr. phil. **Ehrenberg.**

831	Grundzüge der Kolloidchemie . .	W.S.	Do 4-5	
832	Die Aufgaben der chemischen Industrie bei der Herstellung von Düngemitteln und anderen Bedarfsgegenständen der heutigen Landwirtschaft	S.S.	Do 4 ¹ / ₂ -6	

840. Privatdozent Dr. phil. **Bederke.**

841	Geologie der nutzbaren Lagerstätten I (Nichterze)	W.S.	Fr 3-5	
842	Geologie der nutzbaren Lagerstätten II (Erzlagerstätten) . . .	S.S.	Mo 5-7	
843	Angewandte Geologie für Hüttenleute	W.S.	Mo 4-6	

850. Privatdozent Dr.-Ing. **Irmann.**

851	Die Gießtechnik der Eisen- und Metallegierungen	W.S. S.S.	Zeit nach Vereinbarung.	
-----	---	--------------	-------------------------	--

860. Privatdozent a.o. Professor Dr. **O. E. Meyer** (Universität).

861	Geologie von Afrika	S.S.	1 stündig	
862	Geologie von Deutschland	W.S.	1 „	
863	Gletscher und Eiszeit in Europa .	W.S.	1 „	
864	Bau und Bildung der Gebirge . .	S.S.	1 „	
865	Geologie von Europa (Ausgewählte Kapitel)	S.S.	1 „	

870. Privatdozent Dr. Ing. Dr. jur. **Sieben.**

871	Bergwirtschaftslehre I	W.S.	Di 9-11	Do 8-9
872	Bergwirtschaftslehre II (Betriebsorganisation)	S.S.	Mi 8-9 Do 9-10	Do 8-9

880. Privatdozent Dr. rer. techn. **Suhrmann.**

881	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	W.S.	Di 3-4	
882	Methoden der Temperaturmess. in Wissenschaft und Technik . . .	S.S.	1 stündig	
883	Physik.-chem. Seminar unentgeltlich (gemeinsam mit Prof. Eucken, vgl. 616)	W.S. u. S.S.	1 stündig	
884	Spektralanalyse	W.S.	1 stündig	
885	Phys.-chem. Rechenübungen im Anschluß an das Praktikum für Fortgeschrittene	S.S.	2 stündig	

Lfd. Nr.	Lehrgegenstände	Semester	Vortrag	Übungen
890. Privatdozent a.o. Professor Dr. phil. Sachs (Universität).				
891	Grundriß der allgem. Mineralogie	W.S.	Fr 3-4	
892	Grundriß der Gesteinskunde und Lagerstättenlehre (Salze, Kohle, Erze)	S.S.	Do 3-4	
900. Privatdozent Bergdirektor Woltersdorf .				
901	Grubenrettungswesen, Prüfung v. Sprengstoffen, Grubengasen und Staublufgemischen (Vorlesungen und Übungen)	W.S. S.S.	} 10 tägiger Kursus in der Zentralrettungsstation in Beuthen O.S.	
910. Privatdozent a.o. Professor Bubnoff (Universität).				
911	Einführung in die Paläontologie (Leikfossilien)	S.S. W.S.	Mo 7-8 Mi 6-7	
912	Paläontologische Übungen	u. S.S.		Do 4-6

Fakultät für Bauwesen

kommt ab 1. November 1927 in Betrieb. Vorlesungen werden noch bekanntgegeben.

Weitere Vorlesungen an der Schlesischen Friedrich Wilhelm-Universität zu Breslau, die für das Studium aller Studierenden der Technischen Hochschule empfohlen werden:

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

Professor Dr. **Helfritz**: Allgemeines Staatsrecht, soziale Staatslehre und Grundlagen der Politik, auch für Nichtjuristen.

Professor Dr. **Mitscherlich**: Praktische und spezielle Volkswirtschaftslehre W.S. 27/28 Mo u. Mi 3-5.

Seminar für Fortgeschrittene Mi 5-7.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre Mo u. Mi 3-5 S.S. 28.

Finanzwissenschaft Di u. Do 5-7.

Seminar für Fortgeschrittene Mi 5-7.

Professor Dr. **Hesse**: Einführung in die Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik Di, Do 3¹/₂-5 W.S. 27/28.

Praktische Nationalökonomie (Volkswirtschaftspolitik).

Professor Dr. **Obst**: Buchführung und Bilanzen 2 Std.

Bankbetriebslehre 2 Std.

Finanzierung und Gründung 1 Std.

Wirtschaftliche Tagesfragen (Besprechungen und Übungen) 2 Std.

Übungen in Buchführung und Bilanzen 2 Std.

Professor Dr. **Schmidt-Rimpler**: Wirtschafts-, Handels- und Schiffsrecht,
sechsstündig (voraussichtlich Mo-So 9-10).

Bank- und Börsenrecht, 1 stündig.

Wertpapiere und Wechselrecht, 2stündig.

Medizinische Fakultät:

Professor Dr. med. **Renner**: Erste Hilfe bei Unglücksfällen.

Professor Dr. med. **Kudnitzky**: Die Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten
(Sexualhygiene) Mi 12-1.

Privat-Dozent Dr. **Kollath**: Hygiene der Ernährung, für Hörer aller Fakultäten, privat.

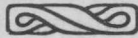
Hygiene des Sportes, privat W.S. 1927/28.

Philosophische Fakultät:

Privat-Dozent Dr. **Valeton**: Die Struktur der Kristalle.

Übung in mikroskopischer Kristallbestimmung.

Kristallographische Übung für Vorgeschrittene W.S. 1927/28.



Studienpläne.

Allgemeines.

Die Studienpläne enthalten nur Vorlesungen und Übungen, die zur Fachausbildung dienen. Den Studierenden bleibt es anheimgestellt, auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung hieraus eine geeignete Auswahl zu treffen und entsprechend ihrer Arbeitskraft und ihren Interessen auch Vorlesungen bei den Dozenten anderer Fakultäten zu belegen. Es wird auch auf das Vorlesungsverzeichnis der Universität verwiesen.

Von den Studierenden der Architektur können, trotzdem eine Fakultät dieser Fachrichtung an der hiesigen Technischen Hochschule noch nicht besteht, im ersten Studienjahr folgende Vorlesungen gehört werden: Mathematik, Darstellende Geometrie, Physik, Vermessungskunde, anorganische Chemie, Mineralogie, Geologie, Mechanik, Maschinenelemente, Elektrotechnik, Baukonstruktionslehre, Baustofflehre, Bauanlagen, Maschinenzeichnen, Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion.

Die Studierenden des Bauingenieurfaches werden bis auf weiteres in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften aufgenommen.

Zum Studium der Fachrichtungen Physik und Mathematik.

Auf Grund der Diplom-Prüfungsordnung vom 1. Juli 1922 sind in der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften die neuen Fachrichtungen Physik und Mathematik des technischen Studiums geschaffen worden. Außer für die Diplomprüfung berechtigt das Studium dieser Fachrichtungen zur Ablegung des Examins für den höheren Schuldienst im Rahmen der Bestimmungen der Prüfungsordnung für das höhere Lehramt vor dem wissenschaftlichen Prüfungsamt.

Dem letzteren gehören von der Hochschule die Professoren Schmeidler für reine und angewandte Mathematik, Noether und Happel für angewandte Mathematik, Waetzmann für Physik, Dietrich für Geographie an. Den ersteren Weg werden solche Studierende einschlagen, die später in der Industrie als Physiker bzw. Mathematiker Verwendung finden wollen, das zweitgenannte Examen berechtigt zum Eintritt in den höheren Schuldienst.

Der nachfolgend angegebene Studienplan für die technischen Physiker soll als ein Vorschlag gelten, der in den Hauptvorlesungen und Übungen eingehalten werden muß, aber im Einzelnen modifiziert werden kann, z. B. in der Semestereinteilung der nicht kursmäßig festgelegten Vorlesungen. Für die Mathematiker können die technischen und chemischen Praktika in Wegfall kommen; dafür ist Vermessungs-

wesen zu berücksichtigen und auf eine Vertiefung des mathematischen Studiums Wert zu legen.

Die mathematischen und mathematisch-physikalischen Spezialvorlesungen erstrecken sich auf Gebiete wie: Differentialgleichungen, Vektoranalysis, Funktionentheorie, Potentialtheorie, Reihenentwickelungen und Integralgleichungen, graphische und numerische Rechenmethoden, Ausgleichsrechnung, Algebra, projektive und Differentialgeometrie, Perspektive, Vermessungskunde, höhere Mechanik und Thermodynamik, Elektrodynamik einschließlich theoretische Elektrotechnik, Optik, statistische Methoden. Zur Ergänzung wird auf die Vorlesungen an der Universität hingewiesen.

Das Studium für das höhere Lehramt ist durch die Prüfungsordnung für Studienreferendare geregelt. Die Prüfungsordnung unterscheidet die Fachrichtungen: Reine Mathematik und Angewandte Mathematik. Beide Fachrichtungen sind auch an der Hochschule vertreten; für die letztere Fachrichtung ist das Studium an der Hochschule besonders wertvoll wegen der hier zugleich vertretenen technischen Nebenfächer. Die Prüfung in Geographie regelt sich nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung, jedoch wird besonders auf die Ausbildungsmöglichkeit in Wirtschafts- und Verkehrsgeographie hingewiesen. Zur Ergänzung sei auf die Vorlesungen an der Universität aufmerksam gemacht.

Zu den Studienplänen der Fakultät für Maschinenwirtschaft.

Die Studienpläne sind unter der Voraussetzung aufgestellt, daß das Studium mit dem Winterhalbjahr begonnen wird, der Beginn im Sommerhalbjahr empfiehlt sich nicht.

Praktische Arbeit: Die Diplom-Prüfungsordnung enthält Vorschriften, aus denen hier nur hervorgehoben wird: Vor Beginn des technischen Studiums ist eine sechsmonatige ununterbrochene praktische Tätigkeit in einer Maschinen-Erzeugungswerkstatt nachzuweisen, zur Hauptprüfung eine weitere sechsmonatige Praxis, die während der Ferien (in der Regel zweimal 3 Monate) abgeleistet werden kann.

Für die Überwachung der Durchführung der Bestimmungen und zur Beratung der Studierenden besteht bei der Fakultät ein „Praktikantenamt“ unter der Leitung des Herrn Professors Gottwein. Von diesem Amt sind Ausführungsbestimmungen für die praktische Ausbildung herausgegeben. Diese sind zu beachten. Sie werden vom Praktikantenamt gedruckt abgegeben.

Alle Studierenden, die sich beim Praktikantenamt anmelden, sind an der Hochschule bereits zu Beginn der praktischen Arbeitszeit aufzunehmen. Dies gilt auch für die Studierenden, die nicht am Orte der Technischen Hochschule ihre praktische Arbeitszeit ableisten wollen. Die Aufnahme kann schriftlich erfolgen.

Studium: Das Studium für Maschinen- und Elektro-Ingenieure erfordert 8 Halbjahre.

Studienpläne: Für den 1. und 2. Jahreskurs ist ein Studienplan ausgearbeitet. Für den 3. und 4. Jahreskurs werden im Zusammenhang mit der ministeriellen Prüfungsordnung Wahlprüfungspläne am schwarzen Brett der Fakultät für Maschinenwirtschaft bekannt gegeben, die neben einer gründlichen und unerläßlichen all-gemeintechnischen Ausbildung ermöglichen, Sonderstudien in bestimmten technisch-wirtschaftlichen Gebieten zu betreiben (z. B. Wärme- und Kraftwirtschaft, Textilmaschinen, Technik in der Landwirtschaft, Apparate der chemischen Industrie, Kältetechnik, Heizung und Lüftung, Fabrikbetriebe, Fabrikation und Werkzeugmaschinenwesen, Eisenbahnmaschinenwesen usw.). Einige dieser Pläne stehen frei zur Wahl, andere können auf Ansuchen von der Fakultät genehmigt werden. Für einige dieser Pläne ist eine bestimmte Art der praktischen Ausbildung vorgeschrieben.

Zu den Studienplänen der Fakultät für Stoffwirtschaft.

a) Chemie. Das Studium kann sowohl im Winterhalbjahr als auch im Sommerhalbjahr begonnen werden.

Eine Ergänzung des Studiums durch eine praktische Tätigkeit ist nicht erforderlich. Zur Meldung zum Diplom-Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 6 Semestern zu erbringen.

Außer einer allgemeinen Ausbildung in Chemie ist in dem Studienplane noch eine besondere Ausbildung in Elektrochemie vorgesehen, ferner eine solche für Industriechemiker, die eine verstärkte Ausbildung in den Maschinenbaufächern ermöglicht.

Bis zum Abschluß des Vorexamens ist die Ausbildung in sämtlichen Sonderfachrichtungen die gleiche.

b) Hüttenkunde. Es empfiehlt sich, das Studium im Winterhalbjahr zu beginnen.

Das Studium ist zu ergänzen durch eine insgesamt 1 Jahr dauernde praktische Tätigkeit in einem Hüttenwerk oder verwandten Betriebe, von der mindestens 6 Monate ununterbrochen vor dem Vorexamen abzuleisten sind. Wegen der Vermittlung geeigneter Praktikantenstellen wird den Bewerbern empfohlen, sich an die betreffenden Vertrauensleute des Praktikantenamts (S. 20) zu wenden.

Zur Meldung zum Hauptexamen ist der Nachweis eines Studiums von mindestens 8 Semestern erforderlich.

Nach dem Vorexamen teilt sich die Ausbildung in eine solche für Eisenhüttenleute und Metallhüttenleute.

c) Bergbaukunde. Das Studium erfordert 8 Halbjahre und wird zweckmäßig im Winterhalbjahr begonnen.

Vorexamen und Hauptexamen für Diplom-Bergingenieure können abgelegt werden.

Leibesübungen.

Für alle Studienrichtungen sind Leibesübungen pflichtmäßig.

Für die Zulassung zur Vorprüfung ist es erforderlich, den Nachweis zu erbringen, daß der Bewerber mindestens während zweier Semester an praktischen Übungen (mindestens 2 Wochenstunden) bei dem akademischen Turn- und Sportlehrer teilgenommen hat.

1. In jedes Abschluß- bzw. Abgangszeugnis wird ein Vermerk über die Beteiligung an den akademischen Leibesübungen aufgenommen.

Die betreffenden Ministerialerlasse lauten:

Auszug aus: Preußischer Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung 18. August 1924 — U II Nr. 1169. 1. U I. U I T.

2. Die von dem akademischen Turn- und Sportlehrer abgehaltenen praktischen Übungen sind wie die anderen praktischen Übungen im Anmeldebuch einzutragen und ordnungsgemäß zu belegen. Sie werden vom Hochschul-Turn- und Sportlehrer testiert.

3. Akademische Korporationen und Vereine können sich als besondere Übungsgemeinschaften anmelden, wenn ihre Leiter vom akademischen Turn- und Sportlehrer als geeignet anerkannt sind.

4. Der akademische Turnlehrer erteilt Übungszeugnisse über die regelmäßige Teilnahme an den Übungen und über etwaige Leistungsergebnisse.

5. In jedes Abschluß- bzw. Abgangszeugnis wird ein Vermerk über die Beteiligung an den akademischen Leibesübungen aufgenommen. Der Vermerk soll lauten:

- a) Inhaber war von den akademischen Leibesübungen befreit. Die Befreiung ist nur auf Grund eines amtsärztlichen Attestes zulässig; oder
- b) Inhaber hat an den akademischen Leibesübungen nicht teilgenommen; oder
- c) Inhaber hat an den akademischen Leibesübungen teilgenommen.

Dieser Vermerk wird erteilt, wenn der Studierende für mindestens 2 Semester ein Übungszeugnis im Sinne von Ziffer 4 beibringt. Verweilt er weniger als zwei Semester an der Hochschule, so ist das Zeugnis für die Dauer des Aufenthaltes beizubringen. Oder

- d) Inhaber hat bei den akademischen Leibesübungen folgende Leistungen erzielt:

Der Vermerk wird auf Grund des Übungszeugnisses im Sinne von Ziffer 4 erteilt.

6. Die gleichen Vermerke wie zu Ziffer 5 sind in dem akademischen Prüfungszeugnisse auf Grund der entsprechenden Unterlagen aufzunehmen.

Bei der Bekanntgabe sind die Studierenden darauf hinzuweisen, daß in Aussicht genommen ist, Nachweise über die Beteiligung an den Leibesübungen als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Reihe von Prüfungen zu verlangen. Die Teilnahme an den akademischen Leibesübungen liegt also auch unter diesem Gesichtspunkt im eigenen Interesse der Studierenden.

2. Mai 1925:

Im Hinblick auf die große Bedeutung, welche nach Ansicht der Fachkreise eine gute körperliche Ausbildung und eine durch Leibesübung gestählte Gesundheit für den zukünftigen Ingenieur besitzen, bedarf die Pflege der Leibesübungen an den Technischen Hochschulen besonderer Förderung. Nachdem durch meinen Erlaß vom 24. März 1925 — U VII 230 — angeordnet worden ist, daß diejenigen, die sich der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen unterziehen wollen, den Nachweis ihrer Teilnahme an der körperlichen Ausbildung erbringen müssen, bestimme ich, daß in dem § 4 der „Diplom-Prüfungsordnung für die Preußischen Technischen Hochschulen“ vom 10. Juni 1924 unter den Zulassungsbedingungen für die Vorprüfung eine Ziffer 6a mit folgendem Wortlaut eingefügt wird:

6a. Der Nachweis, daß der Bewerber mindestens während zweier Semester an praktischen Übungen bei dem akademischen Turn- und Sportlehrer teilgenommen hat.

Von der Teilnahme wird befreit, wer durch amtsärztliches Zeugnis nachweist, daß er zur Teilnahme an praktischen Übungen körperlich nicht in der Lage ist. Außerdem kann der Minister in besonders gearteten Ausnahmefällen Befreiung gewähren.

Dazu bestimme ich folgendes:

1. Der Nachweis der Teilnahme ist in der auch sonst für Übungen üblichen Form zu führen.
2. Als Mindestmaß für die Übungen setze ich zwei Wochenstunden fest.
3. Die Bestimmung der Ziffer 6a tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1925 ab in Kraft.
4. Es ist erwünscht, daß die Übungen auf dem Gebiete der Leibesübungen tunlichst in die ersten Studiensemester verlegt werden.
5. Die Übungen für die weiblichen Studierenden sind getrennt von denen der männlichen Studierenden und nach Möglichkeit unter Heranziehung weiblicher Lehrkräfte durchzuführen.
6. Es sind Übungskurse für verschiedene Zweige der Leibesübungen und für verschiedene Ausbildungsgrade einzurichten.

Soweit die Übungen nicht persönlich von den zuständigen akademischen Turn- und Sportlehrern abgehalten werden, ist ihre Durchführung von diesen zu überwachen.

Studienplan der Fakultät für Allgemeine Wissenschaften.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

Bauingenieure.

a) Pflichtfächer.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

51	Experimentalphysik	Waetzmann	4	— ¹⁾
11	Geometrie I	Happel	4	2
41	Mathematik I	Schmeidler	4	2
21	Mechanik I	Mann	3	2
341	Gestaltungslehre I	Heinel	1	6
371	Baukonstruktionslehre I	Müller	2	4

1. Jahreskurs, Sommersemester.

52/54	Experimentalphysik	Waetzmann	4	3 ¹⁾
14	Geometrie II	Happe	3	1
42	Mathematik II	Schmeidler	2	2
23	Mechanik II	Mann	4	2
143	Vermessungskunde I	Feyer	2	2
372	Baukonstruktionslehre II	Müller	2	4
151	Freihandzeichnen	Löschmann	—	2

2. Jahreskurs, Wintersemester.

31	Mathematik III	Noether	4	3
22	Mechanik III	Mann	3	2
26	Statik der Baukonstruktionen I	Mann	2	2
651	Experimentalchemie	Ruff	4	—
701	Geologie	Soergel	4	—
141	Vermessungskunde II	Feyer	2	2
376	Baustofflehre	Müller	2	—
331	Materialienkunde	Gottwein	2	2

2. Jahreskurs, Sommersemester.

24	Mechanik IV	Mann	2	2
27	Statik der Baukonstruktionen II	Mann	2	2
361	Gestaltungslehre IV	Krauß	4	4
151	Freihandzeichnen	Löschmann	—	2
144	Vermessungskunde III	Feyer	2	2
639	Zusammensetzung der festen Erdrinde (für Bauingenieure)	Milch	3	—
61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Bräuer	2	—

3. und 4. Jahreskurs werden noch bekannt gegeben.

¹⁾ Das physikalische Praktikum kann auch schon im W.S. belegt werden.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
b) Wahlfächer.				
344	Gestaltungslehre II	Heinel	3	8
146	Ausgewählte Kapitel der Darstellenden Geometrie	Feyer	2	2
171, 172	Eisenbetonbau	Ratzersdorfer	2 (2)	— (2) w. S. (S. S.)
211, 212	Privatwirtschaftslehre I, II	Reimann	2 (1)	—
81—88	Wirtschaftsgeographie	Dietrich	2	2
161, 162	Entwicklungsgeschichte der Baukonstruktion I, II	Patzak	1	1
32	Höhere Mathematik IV	Noether	3	1

Ferner werden zur beschränkten Auswahl empfohlen Vorlesungen über: Englisch, Französisch, Russisch, Philosophie, Rechts- und Verwaltungskunde, Hygiene.

Fabrikbetrieb, Werkzeugmaschinen, Lasthebemaschinen und Transportanlagen, Elektrische Kraftanlagen, Elektrische Bahnen, Eisenbahnbetrieb, Lagerstättenlehre, Metallkunde.

Studienplan für technische Physiker.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
1. Jahreskurs, Wintersemester.				
41	Mathematik I ¹⁾	Schmeidler	4	2
21	Mechanik I	Mann	3	2
11	Geometrie I	Happel	4	2
51	Experimentalphysik	Waetzmann	4	—
53	Physikalisches Praktikum	Waetzmann	—	3
651	Experimentalchemie	Ruff	4	—
1. Jahreskurs, Sommersemester.				
42	Mathematik II ¹⁾	Schmeidler	2	2
23	Mechanik II	Mann	4	2
14	Geometrie II	Happel	3	1
52	Experimentalphysik	Waetzmann	4	—
54	Physikalisches Praktikum	Waetzmann	—	3
653	Chemisches Praktikum ²⁾	Ruff	—	halbt.
2. Jahreskurs, Wintersemester.				
31	Mathematik III ¹⁾	Noether	4	3
22	Mechanik III	Mann	3	2
343	Gestaltungslehre I ³⁾	Heinel	2	4
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
331	Materialienkunde I ⁴⁾	Gottwein	2	2
653	Chemisches Praktikum ²⁾	Ruff	—	halbt.
2. Jahreskurs, Sommersemester.				
32	Mathematik IV	Noether	3	1
24	Mechanik IV	Mann	2	2
352	Elektrotechnik II	Hilpert	4	—
od. 321	Technische Wärmelehre	Baer	4	2
357	Elektrotechnisches Laboratorium	Hilpert	—	4
od. 321	Maschinenlaboratorium	Baer	—	4

Studierenden, die zu Ostern eintreten, wird geraten, im ersten Semester im chemischen Praktikum ganztägig zu arbeiten.

Im zweiten Jahreskurs kommen neben den genannten Vorlesungen noch Spezialvorlesungen in Betracht, wie: Mathematisches Seminar, oder Geometrie III oder Einführung in theoretische Physik und Mechanik;

für spätere Semester ebenfalls eine Auswahl der mathematischen, mathematisch-physikalischen und physikalisch-chemischen Vorlesungen der Hochschule und der physikalischen Vorlesungen der Universität; ferner das physikalische Praktikum für Fortgeschrittene an der Universität, sowie eine Vorlesung und ein Praktikum über physikalische Chemie und Metallkunde. Empfohlen wird: Fernsprechtechnik und Elektrotechnische Meßkunde oder Meßtechnik im Maschinenlaboratorium.

A gemeine Fächer: Geographie, Geologie, Mineralogie Philosophie.

¹⁾ Mit „Ergänzungen“, soweit solche angezeigt werden.

²⁾ Wie für Bergleute.

³⁾ Wie für Chemiker.

⁴⁾ Wie für Bauingenieure.

Studienplan der Fakultät für Maschinenwirtschaft.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

I. Maschineningenieure.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

341	Gestaltungs- und Fertigungslehre I	Heinel	1	9
331	Herstellungsverfahren u. Materialkunde	Gottwein	2	3
51/53 ¹⁾	Experimentalphysik I, Praktikum	Waetzmann	4	(3) ¹⁾
21	Mechanik I	Mann	3	2
41	Mathematik I	Schmeidler	4	2
11	Geometrie I	Happel	4	2

1. Jahreskurs, Sommersemester.

344	Gestaltungs- und Fertigungslehre II	Heinel	3	8
333	Herstellungsverfahren u. Materialkunde	Gottwein	1	3
52/54 ¹⁾	Experimentalphysik II, Praktikum	Waetzmann	4	3
23	Mechanik II	Mann	4	2
42	Mathematik II	Schmeidler	2	2
14	Geometrie II	Happel	3	1

2. Jahreskurs, Wintersemester.

381	Gestaltungs- und Fertigungslehre III	Schenk	4	8
22	Mechanik III	Mann	3	2
31	Mathematik III	Noether	4	3
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
334	Herstellungsverfahren und Materialkunde	Gottwein	—	2
651	Experimentalchemie	Ruff	4	—

2. Jahreskurs, Sommersemester.

361	Gestaltungs- und Fertigungslehre IV	Krauß	4	8
24	Mechanik IV	Mann	2	2
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
321	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Bräuer	2	—

3. und 4. Jahreskurs.

Kandidaten, welche vor dem 1. Oktober 1924 an einer Technischen Hochschule studieren, können nach der alten oder nach der neuen Prüfungsordnung die Studien im 3. und 4. Jahre einrichten.

Über die Einteilung des Studiums im 3. und 4. Jahre erfolgt besondere Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät unter „Prüfungspläne“.

II. Elektroingenieure.

1. und 2. Jahreskurs wie unter 1.

Außerdem im 2. Jahreskurs, Sommersemester: Elektrotechnik II, Prof. Hilpert, 4 Stunden.

3. und 4. Jahreskurs laut besonderer Bekanntgabe am schwarzen Brett der Fakultät unter „Prüfungspläne“.

¹⁾ Das physikalische Praktikum braucht nur einmal, entweder im W.S. oder im S.S. belegt zu werden.

Studienplan der Fakultät für Stoffwirtschaft.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

I. Chemiker.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

651	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
51	Experimentalphysik	Waetzmann	4	—
653a	Anorgan.-chemisches Praktikum	Ruff	—	20
343	Gestalt.- u. Fertigungslehre I für Chemiker	Heinel	1	4
Zur Wahl:				
881	Einführung in das physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—

1. Jahreskurs, Sommersemester.

52	Experimentalphysik	Waetzmann	4	—
654	Analytische Chemie	Ruff	4	—
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
631	Grundzüge der Mineralogie I	Milch	2	—
614	Kleines physikal.-chemisches Praktikum	Eucken	—	4
od. 53 ¹⁾	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Waetzmann	—	3

2. Jahreskurs, Wintersemester.

632	Grundzüge der Mineralogie II	Milch	2	—
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
615	Kleines physikal.-chemisches Praktikum	Eucken	—	4
637a	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I	Milch	—	2
43	Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Schmeidler	4	2
Zur Wahl:				
111	Allgemeine Botanik	v. Lingelsheim	2	—

2. Jahreskurs, Sommersemester.

653a ²⁾	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	}	20
od. 664 ²⁾	Organ.-chemisches Praktikum (ganztägig)	Straus		
od. 642 ²⁾	Chem.-technisches Praktikum	Neumann		
od. 613 ²⁾	Physik.-chem. Praktik. (ganz- od. halbtägig)	Eucken		
661	Organische Chemie und Technologie I	Straus	4	—
637b	Bestimmen von Mineralien II	Milch	—	2
Zur Wahl:				
112	Spezielle Botanik	v. Lingelsheim	2	—
885	Physik.-chem. Rechenübungen i. Anschluß an das Praktikum für Fortgeschrittene	Suhrmann	—	2

¹⁾ Empfohlen wird in erster Linie 614.

²⁾ Das Belegen der ganztägigen Praktika in anorganischer, organischer, technischer und physikalischer Chemie richtet sich nach den Fortschritten des Einzelnen. Die Reihenfolge zwischen organischer, technischer und physikalischer Chemie steht frei. Grundsätzlich braucht in einem Semester nur eines dieser Praktika belegt werden (bzw. mit besonderer Erlaubnis des betreffenden Dozenten bei entsprechendem Abschluß der Arbeiten je zwei halbtägig).

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
3. Jahreskurs, Wintersemester.				
611	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
662	Organische Chemie und Technologie	Straus	4	—
641	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
664 ¹⁾	Organ.-chemisches Praktikum (ganztägig)	Straus	}	20
od.642 ¹⁾	Chem.-technisches Praktikum „	Neumann		
666	Organisch-chemisches Seminar	Straus	—	1
831	Grundzüge der Kolloidchemie	Ehrenberg	1	—
Zur Wahl:				
615	Kleines physikal.-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
646	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
843	Angewandte Geologie	Bederke	2	—
682	Maschinenkunde für Chemiker usw.	W. Tafel	5	8
884	Spektralanalyse	Suhrmann	1	—
3. Jahreskurs, Sommersemester.				
652	Anorganische Experimentalchemie für Fortgeschrittene	Ruff	3	—
641	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
645	Technische Berechnungen aus der chem. Industrie	Neumann	1	—
664 ¹⁾	Organ.-chemisches Praktikum (ganztägig)	Straus	}	20
od.642 ¹⁾	Chem.-technisches Praktikum „	Neumann		
od.613 ¹⁾	Physik.-chem. Prakt. ganz- od. halbtägig	Eucken	—	1
666	Organisch-chemisches Seminar	Straus	—	1
612	Physikalische Chemie III	Eucken	4	—
Zur Wahl:				
633	Grundzüge der Mineralogie II	Milch	2	—
347	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
655	Chemisches Kolloquium	Ruff	2	—
885	Physikalisch-chemische Rechenübungen	Suhrmann	—	2
882	Methoden der Temperaturmessung in Wissenschaft und Technik	Suhrmann	1	—
4. Jahreskurs, Winter- und Sommersemester.				
642 ¹⁾	Chem.-technisches Praktikum (ganztägig)	Neumann	}	20
od.664 ¹⁾	Organ.-chemisches Praktikum „	Straus		
od.613 ¹⁾	Physikalisch-chem. Praktikum „	Eucken		
od.653a ¹⁾	Anorganisch-chem. Praktikum „	Ruff		
421; 422, 423	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz	Kramer	je 1	—
Zur Wahl:				
751	Keramik	Hollmann	2	6
771	Technik der Gasanalyse	Nauß	1	—
101	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
102	Gewerbehygiene	Scheller	2	—
647	Chemisch-technisches Kolloquium	Neumann	1	—
616	Physikalisch-chemisches Seminar	Eucken	2	—
612	Physikalische Chemie III	Eucken	4	—
655	Chemisches Kolloquium	Ruff	2	—

¹⁾ Siehe Seite 53 Anmerkung 2.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
772	Einführung in die Gastechnik	Nauß	2	—
663	Färberei und Farbstoffe	Straus	2	—
421/22	Arbeitsrecht I bzw. II	Kramer	1	—

II. Elektrochemiker.

1. und 2. Jahreskurs wie Chemiker.

3. Jahreskurs, Wintersemester.

611	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
641	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	4	—
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
642	Chemisch-techn. Praktikum (ganztägig)	Neumann	—	20
od.664	Organ.-chemisches Praktikum	Straus		
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
Zur Wahl:				
615	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
884	Spektralanalyse	Suhrmann	1	—

3. Jahreskurs, Sommersemester.

652	Anorg. Experimentalchemie f. Fortgeschr.	Ruff	3	—
612	Physikalische Chemie II	Eucken	4	—
641	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
645	Techn. Berechnungen a. d. chem. Industrie	Neumann	1	—
642	Chemisch-techn. Praktikum (ganztägig)	Neumann	—	20
od.664	Organ.-chemisches Praktikum	Straus		
882	Methoden der Temperaturmessung in Wissenschaft und Technik	Suhrmann	1	—

4. Jahreskurs, Winter- und Sommersemester.

613	Physik.-chem. Prakt. (ganz- od. halbtäg.)	Eucken	—	20 bzw. 10
643	Elektrochemisches Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
763	Elektrolytische Metallgewinnung I, II	Kühle	1	—
646	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
347	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
421/23	Arbeitsrecht und Arbeiterschutz	Kramer	je 1	—
Zur Wahl:				
731	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
647	Chemisch-technisches Kolloquium	Neumann	1	—
616	Physikalisch-chemisches Kolloquium	Eucken	2	—
655	Chemisches Kolloquium	Ruff	2	—
421/22	Arbeitsrecht I und II	Kramer	1	—

III. Industriechemiker.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

651	Anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
881	Einführung in d. physikalisch-chemische Praktikum	Suhrmann	1	—
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
43	Höhere Mathematik für Chemiker und Hüttenleute	Schmeidler	4	2

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
1. Jahreskurs, Sommersemester.				
654	Analytische Chemie	Ruff	3	—
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
53**	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Waetzmann	—	3
od. 614	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4
2. Jahreskurs, Wintersemester.				
611	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
343	Gestaltungs- und Fertigungslehre I für Chemiker	Heinel	1	4
Zur Wahl:				
341	Gestaltungs- und Fertigungslehre I	Heinel	1	9
53	Physikalisches Praktikum für Anfänger	Waetzmann	—	3
od. 614	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum I	Eucken	—	4
2. Jahreskurs, Sommersemester.				
612	Physikalische Chemie II	Eucken	4	—
664	Organisch-chem. Praktikum (ganztägig)	Straus	—	20
od. 615	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum II	Eucken	—	4
3. Jahreskurs, Wintersemester¹⁾.				
641	Anorganisch-chemische Technologie I	Neumann	4	—
662	Organische Chemie und Technologie II	Straus	4	—
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
371	Baukonstruktionslehre	Müller	2	4
642	Chemisch-techn. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
615	Kl. physikalisch-chemisches Praktikum	Eucken	—	4
831	Grundzüge der Kolloidchemie	Ehrenberg	1	—
Zur Wahl:				
646	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
884	Spektralanalyse	Suhrmann	1	—
3. Jahreskurs, Sommersemester.				
641	Anorganisch-chemische Technologie II	Neumann	4	—
344	Gestaltungs- und Fertigungslehre II	Heinel	3	8
352	Elektrotechnik II	Hilpert	4	—
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
642	Chemisch-techn. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
672	Allgemeine Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
752	Feuerungskunde	Hollmann	2	—
61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Bräuer	2	—
Zur Wahl:				
882	Methoden der Temperaturmessung in Wissenschaft und Technik	Suhrmann	1	—
885	Physikalisch-chem. Rechenübungen	Suhrmann	—	2

***) Empfohlen wird in 1. Linie 614.

¹⁾ Es wird den Studierenden angeraten, sich eventuell besondere Studienpläne aufzustellen und rechtzeitig von der Fakultät genehmigen zu lassen.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

4. Jahreskurs, Wintersemester.

682	Maschinenkunde für Chemiker	W. Tafel	5	8
613	Physikalisch-chem. Praktikum (halbtägig)	Eucken	—	10
101	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
358	Elektrotechnisches Laboratorium II	Hilpert	—	4
102	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
421	Arbeitsrecht	Kramer	1	—
	Zur Wahl:			
751	Keramik	Hollmann	2	6
811	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
335	Fabrikbetrieb I	Gottwein	2	3

4. Jahreskurs, Sommersemester.

321	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
347	Maschinen u. Apparate d. chem. Industrie	Heinel	2	2
653a	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	}	20
od. 642	Chem.-technisches Praktikum (ganztägig)	Neumann		
od. 664	Organ.-chemisches Praktikum	Straus		
od. 613	Physikalisch-chem. Praktikum	Eucken		
645	Techn. Berechnungen aus der chemischen Industrie	Neumann	1	—
422/23	Arbeiterschutz	Kramer	2	—
	Zur Wahl:			
772	Einführung in die Gastechnik	Nauß	2	—
336	Fabrikbetrieb II u. Anlage von Fabriken	Gottwein	2	6
103	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—

**IV. Studienplan für die spezielle Fachrichtung
„theoretische und physikalische Chemie“.**

1. und 2. Jahreskurs

wie für Chemiker mit folgenden Unterschieden:

Die Vorlesung (111) fällt fort. An Stelle der Vorlesungen 631 und 632 tritt die im 2. Jahreskurs, Sommersemester, zu hörende Vorlesung 634 Allgemeine Mineralogie. Empfohlen wird außer der Vorlesung höhere Mathematik I auch der Besuch der Vorlesung höhere Mathematik II.

3. Jahreskurs, Wintersemester.

611	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
641	Anorgan.-chem. Technologie	Neumann	4	—
731	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
632	Grundzüge der Mineralogie II	Milch	2	—
664	Organ.-chem. Praktikum, halbtägig	Straus	—	10
	Mikroskopische Kristallbestimmungen besonders für Chemiker	Valeton	—	2 ¹⁾
616	Physikalisch-chem. Seminar	Eucken	—	(2)
666	Organisch-chemisches Seminar	Straus	—	(1)
655	Chemisches Kolloquium	Ruff	—	(1)

¹⁾ Bei der Universität zu belegen.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

3. Jahreskurs, Sommersemester.

612	Physikalische Chemie III	Eucken	3	1
652	Anorgan. Experimentalchemie für Fortgeschrittene	Ruff	3	—
641	Anorganisch-chem. Technologie II	Neumann	4	—
732	Metallkunde II	Sauerwald	2	5
	Struktur der Kristalle	Valeton	2 ¹⁾	—
882	Methoden der Temperaturmessung in Wissenschaft und Technik	Suhrmann	2	—
613	Physik.-chem. Praktikum, halbtägig	Eucken	—	10 ²⁾
	Kristallographische Übungen für Fortgeschrittene	Valeton	—	2 ¹⁾
616	Physikalisch-chem. Seminar	Eucken	—	(2)
655	Chemisches Kolloquium	Ruff	—	(1)
885	Phys. chem. Rechenübungen im Anschluß an das Praktikum f. Fortgeschrittene	Suhrmann	—	2
656	Übungen u. Einführung in die Röntgenspektroskopie (gemeinsam m. Dr. Ebert)	Ruff	3	1

4. Jahreskurs, Wintersemester.

613	Physikal.-chem. Praktikum (ganztäglich)	Eucken	—	20
616	Physikal.-chem. Seminar	Eucken	—	(2)
655	Chemisches Kolloquium	Ruff	—	(2)
646	Technische Elektrochemie	Neumann	1	—
831	Kolloidchemie	Ehrenberg	1	—
884	Spektralanalyse	Suhrmann	2	—
657	Röntgenspektroskopisches Praktikum (gemeinsam mit Dr. Ebert)	Ruff	—	4
421	Arbeitsrecht	Kramer	1	—
	Zur Wahl:			
733	Metallkundliches Seminar I	Sauerwald	—	(2)
644	Kl. gastechnisches u. Kokerei-Praktikum	Neumann	—	(10)

4. Jahreskurs, Sommersemester

613	Physikalisch-chem. Praktikum (ganztäglich)	Eucken	—	20
od. 653	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	20
od. 735	Arbeiten für Fortgeschrittene auf dem Gebiete der Metallkunde usw.	Sauerwald	—	20
612	Physikalische Chemie III	Eucken	3	—
885	Physikalisch-chemische Rechenübungen	Suhrmann	—	2
422/23	Arbeiterschutz	Kramer	2	—
	Zur Wahl:			
	Vorlesungen aus dem Gebiete d. höheren Experimentalphysik, theoretisch. Physik oder Mathematik.			

Die Vorlesungen mit eingeklammerten Stundenzahlen sind unentgeltlich.

¹⁾ Bei der Universität zu belegen.

²⁾ Kann auch im W.S. belegt oder auf 2 S. verteilt werden.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

V. Eisen- und Metallhüttenleute¹⁾.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

651	Allgemeine und anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
11/12	Geometrie I	Happel	4	2
43	Mathematik für Chemiker u. Hüttenleute	Schmeidler	4	2
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
21	Mechanik I	Mann	3	2
653b	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	10
342	Gestaltungs- u. Fertigungslehre f. Hüttenleute	Heinel	1	6 ²⁾

1. Jahreskurs, Sommersemester.

52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
23	Mechanik II	Mann	4	2
654	Analytische Chemie	Ruff	4	—
631	Mineralogie I	Milch	2	—
653b	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	10
14	Geometrie II	Happel	1	—
762 M	Lötrohrprobierkunde	Kühle	1	2

2. Jahreskurs, Wintersemester.

881	Einführung i. d. physikal.-chem. Praktikum	Suhrmann	1	—
611	Physikalische Chemie I	Eucken	4	—
633	Mineralogie II	Milch	2	—
371	Baukonstruktionslehre	Müller	2	4
653b	Anorganisch-chem. Praktikum	Ruff	—	10
53	Physikalisches Praktikum f. Anfänger	Waetzmann	—	3
637a	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen I	Milch	—	2
821	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute I	Hammer-schmidt	2	3
843	Angewandte Geologie	Bederke	2	—
Zur Wahl:				
211	Privatwirtschaftslehre I	Reimann	2	—

2. Jahreskurs, Sommersemester.

752	Feuerungskunde	Hollmann	2	—
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
615	Physikalisch-chemisches Praktikum	Eucken	—	4
637b	Bestimmen von Mineralien und Kristallformen II	Milch	—	2
672	Allgemeine Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
321	Grundzüge der technischen Wärmelehre	Baer	4	6
61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Bräuer	2	—
822	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute II	Hammer-schmidt	2	3
212	Privatwirtschaftslehre II	Reimann	1	—
Zur Wahl:				
885	Phys.-chem. Rechenübungen	Suhrmann	—	1

¹⁾ E bedeutet für Eisenhüttenleute, M bedeutet für Metallhüttenleute.

²⁾ Übungen können auch im S.S. belegt werden.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

3. Jahreskurs, Wintersemester.

731	Metallkunde I	Sauerwald	2	5
601 E	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
381	Gestaltungs- und Fertigungslehre III	Schenk	4	8
811 M	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
671 M	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	4	—
622 M	Aufbereitung	Groß	2	—
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
Zur Wahl:				
771	Technik der Gasanalyse	Nauß	1	—
751	Keramik, feuerfeste Materialien	Hollmann	2	6
641	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	4	—
644	Kokereipraktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
62	Volkswirtschaftliches Seminar	Bräuer	—	2
811 E	Kokereikunde I	Schmolke	1	—
601 M	Eisenhüttenkunde I	Diepschlag	4	—
671 E	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	4	—
721 E	Mineralogie und Petrographie	Milch	2	—
622 E	Aufbereitung	Groß	2	—
211	Privatwirtschaftslehre I	Reimann	2	—
605 E	Gießereikunde	Diepschlag	1	—
851	Gießtechnik	Irmann	1	—

3. Jahreskurs, Sommersemester.

732	Metallkunde II	Sauerwald	2	5
681	Grundzüge der Walzwerkskunde und Weiterverarbeitung von Metallen	W. Tafel	2	8
602 E	Eisenhüttenkunde II	Diepschlag	4	—
603 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	Diepschlag	—	10
674 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	V. Tafel	—	10
673 M	Ergänzungen zur Metallhüttenkunde	V. Tafel	1	—
328	Hüttenmaschinen II	Baer	2	—
671 M	Spezielle Metallhüttenkunde	V. Tafel	2	—
Zur Wahl:				
626 E	Bergbaukunde I	Groß	2	—
612	Physikalische Chemie II	Eucken	4	—
721 M	Mineralogie und Petrographie	Milch	2	—
812	Kokereikunde II	Schmolke	1	—
813	Entwerfen von Kokereianlagen	Schmolke	—	3
641	Anorganisch-chemische Technologie	Neumann	4	—
212	Privatwirtschaftslehre II	Reimann	2	—
602 M	Eisenhüttenkunde II	Diepschlag	4	—
674 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztägig)	V. Tafel	—	20
606 E	Großes Gießereipraktikum	Diepschlag	—	20
737	Die metallkundl. Grundlagen d. Gießereiwesens	Sauerwald	1	—
603	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztägig)	Diepschlag	—	20
851	Gießtechnik	Irmann	1	—
882	Methoden der Temperaturmessung in Wissenschaft und Technik	Suhrmann	1	—

Nr. d. Progr	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.

4. Jahreskurs, Wintersemester.

682 u. 823	Maschinenkunde für Chemiker, Berg- u. Hüttenleute	W. Tafel u. Hammer- schmidt	5	8
675 M	Hüttenanlagen für Metallhüttenleute	V. Tafel	1	4
604 E	Hüttenanlagen für Eisenhüttenleute	Diepschlag	1	4
733	Metallkundliches Seminar I	Sauerwald	2	—
763 M	Metallgewinnung auf elektrolyt. Wege	Kühle	1	—
761 M	Probierkunde	Kühle	1	5
603 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	Diepschlag	—	10
674 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (halbtägig)	V. Tafel	—	10 ¹⁾
421	Arbeitsrecht	Kramer	1	—
Zur Wahl:				
87	Wirtschaftsgeographie der nutzbaren Mineralien I	Dietrich	2	—
735	Arbeiten für Fortgeschrittene auf den Gebieten der Metallkunde	Sauerwald	—	4
801	Kokerei und Gaswerksbau	Schmolke	2	—
644	Kokereichemisches u. gastechnisch. Praktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
755	Kleines Praktikum im keram. Laboratorium	Hollmann	—	10
756	Großes Praktikum im keram. Laboratorium	Hollmann	—	20
101	Allgemeine Hygiene	Scheller	2	—
102	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
625	Brikketieren, Sintern	Groß	1	—
606 E	Großes Gießereipraktikum	Diepschlag	—	20
607 E	Kleines Gießereipraktikum	Diepschlag	—	10
603 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztägig)	Diepschlag	—	20
684 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztägig)	V. Tafel	—	20

4. Jahreskurs, Sommersemester.

675 M	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Metallhüttenleute	V. Tafel	1	4
604 E	Entwerfen und Berechnen von Hüttenanlagen für Eisenhüttenleute	Diepschlag	1	4
603 E	Eisenhüttenmänn. Praktikum (ganztägig)	Diepschlag	—	20
734	Metallkundliches Seminar II	Sauerwald	2	—
626 M	Abriß der Bergbaukunde	Groß	2	—
763 M	Metallgewinnung auf elektrolytisch. Wege	Kühle	1	—
422/23	Arbeiterschutz	Kramer	2	—
Zur Wahl:				
802	Kokerei- und Gaswerksbau II	Schmolke	2	—
644	Kokereipraktikum (halbtägig)	Neumann	—	10
753	Schlackenverwertung u. Zementfabrikat.	Hollmann	1	—
755/56	Kleines od. großes keramisches Praktikum	Hollmann	—	10(20)
645	Technische Berechnungen aus der chem. Industrie	Neumann	1	—
772	Einführung in die Gastechnik	Nauß	2	—
103	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—

¹⁾ Kann auch im S.S. belegt werden.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
683	Walzwerkskunde II	W. Tafel	1	4
674 M	Metallhüttenmänn. Praktikum (ganztäglich)	V. Tafel	—	20
735	Arbeiten für Fortgeschrittene usw.	Sauerwald	—	4
736	Theoretische Hüttenkunde	Sauerwald	1	—
737	Die metallkundlichen Grundlagen des Gießereiwesens	Sauerwald	1	—

VI. Bergleute.

1. Jahreskurs, Wintersemester.

43	Mathematik für Berg- und Hüttenleute	Schmeidler	4	2
21	Mechanik I	Mann	3	2
51	Experimentalphysik I	Waetzmann	4	—
342	Maschinenzeichnen (Gestaltungs- u. Fertigungslehre für Berg- und Hüttenleute)	Heinel	1	6 ¹⁾
651	Allgemeine u. anorganische Experimentalchemie	Ruff	4	—
653c	Anorgan.-chem. Praktikum	Ruff	—	10
53	Physikalisches Praktikum I	Waetzmann	—	3
Zur Ergänzung empfohlen:				
11	Geometrie I	Happel	4	1
12	Übungen zur analytischen Geometrie	Happel	—	2
222	Englisch: Lektüre techn. Abhandlungen	Albers	2	—
231	Russisch: Anfängerkursus	Grünenthal	2	—

1. Jahreskurs, Sommersemester.

23	Mechanik II	Mann	4	2
52	Experimentalphysik II	Waetzmann	4	—
653c	Anorgan.-chem. Praktikum	Ruff	—	10
631	Grundzüge der Mineralogie I	Milch	2	—
626	Abriß der Bergbaukunde I	Groß	2	—
762	Lötrohrprobierkunde	Kühle	1	2
Zur Ergänzung empfohlen:				
222	Englisch: Lektüre techn. Abhandlungen	Albers	2	—
231	Russisch: Anfängerkursus	Grünenthal	2	—

2. Jahreskurs, Wintersemester.

701	Allgemeine Geologie	Soergel	4	—
371	Baukonstruktionslehre für Bergleute	Müller	2	4
703	Geologische Übungen	Soergel	—	2
635	Eigenschaften und Vorkommen der wichtigsten Mineralien	Milch	5	—
637a	Übungen im Bestimmen von Mineralien I	Milch	—	2
821	Maschinenelemente f. Berg- und Hüttenleute I	Hammer-schmidt	2	3
783	Markscheiderisches Rißwesen	Niemczyk	—	2
121	Grundzüge des bürgerlichen und des Wirtschaftsrechtes usw.	Schmidt	3	—
912	Paläontologie	Bubnoff	—	2

¹⁾ Übungen können auf 2 S. verteilt werden.

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
	Zur Ergänzung empfohlen:			
704	Geologisches Kolloquium	Soergel	—	2
881	Einführ. in das physikal.-chem. Praktikum	Suhrmann	1	—
638a	Mikroskopische Gesteinsbestimmung I	Milch	—	2
661	Organische Chemie und Technologie	Straus	4	—
2. Jahreskurs, Sommersemester.				
703	Geologische Übungen	Soergel	—	2
637b	Übung. i. Bestimmen v. Mineralien usw. II	Milch	—	2
636	Einführung in die Gesteinslehre	Milch	2	—
629	Bergbaukunde II	Groß	3	—
822	Maschinenelemente für Berg- u. Hüttenleute II	Hammer- schmidt	2	3
784	Markscheiderische Rechenübungen	Niemczyk	—	2
122	Grundzüge des öffentl. Rechts (Rechts- und Verwaltungskunde II)	Schmidt	2	—
911/12	Paläontologie	Bubnoff	2	2
	Zur Ergänzung empfohlen:			
143	Vermessungskunde I	Feyer	2	2
704	Geologisches Kolloquium	Soergel	—	2
638b	Mikroskopische Gesteinsbestimmung II	Milch	—	2
3. Jahreskurs, Wintersemester.				
351	Elektrotechnik I	Hilpert	4	—
621	Entwerfen u. Berechnen von Bergwerks- anlagen	Groß	—	2
622	Aufbereitung	Groß	2	—
623	Aufbereitungslaboratorium	Groß	—	6
624	Bergbaukunde III	Groß	3	—
625	Brikettieren, Sintern	Groß	1	—
781	Markscheidekunde I	Niemczyk	2	3
691/93	Bergbaukunde IV—VI	Spackeler	5	1
823	Maschinenkunde für Chemiker, Berg- u. Hüttenleute	Hammer- schmidt	3	—
	Zur Ergänzung empfohlen:			
345	Lasthebemaschinen usw., insbesondere Bergbaumaschinen	Heinel	2	4
141	Vermessungskunde II	Feyer	2	2
211	Privatwirtschaftslehre I	Reimann	2	—
695	Bergbaul. Selbstkostenrechnung	Spackeler	2	—
102	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
3. Jahreskurs, Sommersemester.				
61	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	Bräuer	2	—
357	Elektrotechnisches Laboratorium I	Hilpert	—	4
702	Erdgeschichte	Soergel	4	—
628	Entwerfen u. Berechnen v. Aufbereitungs- anlagen	Groß	—	2
782	Markscheidekunde II	Niemczyk	2	3
696/97	Bergbaukunde VII-VIII	Spackeler	3	1

Nr. d. Progr.	Fach	Dozent	Stundenzahl	
			Vorl.	Übg.
	Zur Ergänzung empfohlen:			
627	Aufbereitungslaborat. f. besond. Arbeiten	Groß	—	6
103	Gewerbehygiene II	Scheller	2	—
144	Vermessungskunde III (Fehlerausgleich)	Feyer	2	2
212	Privatwirtschaftslehre II	Reimann	1	1

4. Jahreskurs, Wintersemester.

901/02	Übungskurs Grubenrettungswesen usw.	Woltersdorf	—	—
421	Arbeitsrecht I	Kramer	1	—
633	Grundzüge der Mineralogie II (Mineralogie u. Petrographie d. Erzlagerstätten)	Milch	2	—
682	Maschinenkunde für Chemiker, Berg- u. Hüttenleute	W. Tafel	—	4
791	Bergrecht I	Pieler	4	—
871	Bergwirtschaftslehre I	Sieben	2	1
694	Seminar für Bergbaukunde	Spackeler	—	2
841	Geologie der nutzbaren Lagerstätten I	Bederke	2	—
329	Maschinenlaboratorium für Bergleute	Baer	—	4
	Zur Ergänzung empfohlen:			
698	Techn.-juristisches Seminar	Spackeler u. Pieler	—	1
102	Gewerbehygiene I	Scheller	2	—
87	Wirtschaftsgeographie d. nutzbaren Mineralien I	Dietrich	—	2
704	Geologisches Kolloquium	Soergel	—	2
211	Industriebuchhaltung und Bilanzen	Reimann	—	1

4. Jahreskurs, Sommersemester.

422/3	Arbeitsschutz	Kramer	2	—
641a	Chemische Technologie für Bergleute	Neumann	4	—
792	Bergrecht II	Pieler	4	—
872	Bergwirtschaftslehre II	Sieben	2	1
842	Geologie der nutzbaren Lagerstätten II	Bederke	2	—
694	Seminar für Bergbaukunde	Spackeler	—	2
329	Maschinenlaboratorium für Bergleute	Baer	—	4
672	Abriß der Hüttenkunde	V. Tafel	2	—
	Zur Ergänzung empfohlen:			
698	Techn.-juristisches Seminar	Spackeler u. Pieler	—	1
654	Kokereichem. u. gastechnisch. Praktikum (ganz- oder halbtägig)	Neumann	—	täglich
704	Geologisches Kolloquium	Soergel	—	2
711	Ausgewählte Kapitel aus der Chemie der fossilen Brennstoffe	Hofmann	1	—

VII. Statistische Übersicht der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Winter-Semester 1926/27.

Stand vom 20. Dezember 1926.

		Fakultät für							Zu- sam- men	
		Allgemeine Wissenschaften			Maschinen- wirtschaft		Stoff- wirtschaft			
		Allg.	Bau- ing.	Techn Physik	M	E	Ch	Hk		B
a) Studierende:										
1. Im Winterhalbjahr 1926/27 wurden neu immatrikuliert:		5	20	—	43	28	12	6	5	119
2. Von den sämtlichen eingeschriebenen Studierenden befinden sich im I. Studienjahr		5	21	9	51	24	8	5	2	125
" II. "		6	12	2	57	27	12	16	6	138
" III. "		5	5	5	72	33	20	24	24	188
" IV. "		8	—	1	76	43	31	35	35	229
in höheren Studienjahren		6	—	1	85	54	37	66	26	275
Zusammen		30	38	18 ²⁾	341 ¹⁾	181	108 ³⁾	146	93	955
		86								
Davon gelten als beurlaubt		7	1	—	44	24	13	34	42	165
b) Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht zugelassen sind		2	3	—	6	3	3	3	1	21
Davon gelten als beurlaubt		2	1	—	3	2	—	—	—	8
c) Studierende der Universität, welche nach § 35 des Verfassungsstatuts am Unterricht der Technischen Hochschule teilnehmen										14
										(Darunter 2 Damen)
d) Gastteilnehmer nach § 36 des Verfassungsstatuts										21
										(Darunter 2 Damen)
e) Gesamtzahl der Besucher, welche für das Winter-Semester 1926/27 eingeschrieben sind										1011

¹⁾ Darunter 1 Dame
²⁾ " 2 Damen
³⁾ " 9 Damen

VII. Statistische Übersicht der Studierenden, Hörer und Gastteilnehmer für das Sommerhalbjahr 1927.

Stand vom 30. Juni 1927.

	Fakultät für								Zu- sam- men
	Allgemeine Wissenschaften			Maschinen- wirtschaft		Stoff- wirtschaft			
	Allg.	Bau- ing.	Techn. Physik	M	E	Ch	Hk	B	
a) Studierende:	4	2	1	7	11	6	5	13	49
1. Im Sommerhalbjahr 1927 wurden neu immatrikuliert:									
2. Von den sämtlichen eingeschrie- benen Studierenden befinden sich									
im I. Studienjahr	9	19	10	54	33	14	10	15	164
„ II. „	4	10	2	53	26	11	15	4	125
„ III. „	5	4	5	64	33	19	23	24	177
„ IV. „	7	—	1	75	42	29	32	31	217
in höheren Studienjahren	5	—	1	67	45	29	54	23	224
Zusammen	30	33	19 ²⁾	313 ¹⁾	179 ¹⁾	102 ³⁾	134	97	907
	82								
1) Darunter 1 Dame. 2) „ 2 Damen. 3) „ 7 Damen.	18	—	—	33	33	20	26	38	168
Davon gelten als beurlaubt . . .									
b) Hörer, welche nach § 34 des Verfassungsstatuts zur Annahme von Unterricht zugelassen sind.	2	2	—	5	3	4	1	2	19
Davon gelten als beurlaubt . . .	2	1	—	4	1	1	—	2	11
c) Studierende der Universität, welche nach § 35 des Verfassungs- statuts am Unterricht der Technischen Hochschule teilnehmen									19 (Darunter 5 Damen)
d) Gastteilnehmer nach § 36 des Verfassungsstatuts									21 (Darunter 2 Damen)
e) Gesamtzahl der Besucher, welche für das Sommerhalbjahr 1927 ein- geschrieben sind									966